



20

20

GESCHÄFTSBERICHT

Inhaltsverzeichnis

4	Zahlen und Fakten
6	Vorwort
7	Lagebericht
12	Bilanz
13	Erfolgsrechnung
14	Organisation per 1. Januar 2021
15	Organigramm per 1. Januar 2021
16	Gruppe Crédit Mutuel
17	Geschichte
18	Strategisch orientiert
20	Gesellschaftlicher Beitrag
21	Engagements mit Tradition
24	Unternehmensphilosophie
26	Marktrückblick und -ausblick
27	Finanzbericht 2020

Der Geschäftsbericht 2020 liegt in deutscher und in französischer Sprache vor.
In englischer und italienischer Sprache stehen Kurzversionen online zur Verfügung.
cic.ch/geschaeftsbericht

11,6 Mrd.

Bilanzsumme in CHF

+2,1 Mrd.

Net New Assets in CHF

34,2 Mio.

Gewinn in CHF

Zahlen und Fakten



+ 5,4%

Geschäftsertrag



8,7 Mrd.

Kundengelder



+ 22,3%

Zunahme von Kundengeldern



9,1 Mrd.

Kreditvolumen



421

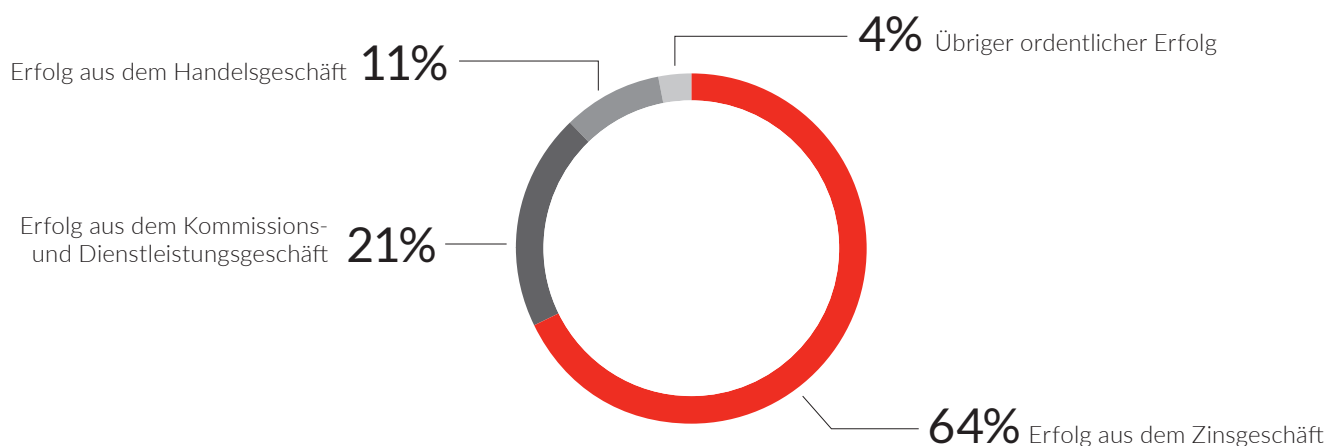
Mitarbeitende



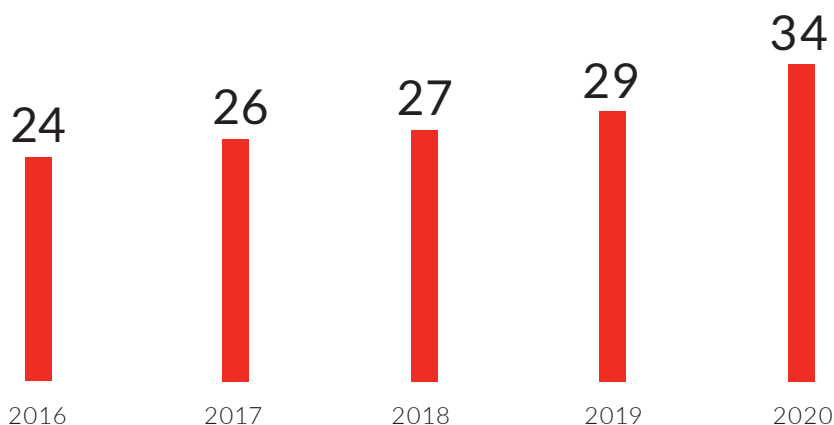
9

Standorte

Ertragsstruktur



Entwicklung Kommissionsertrag in Mio.



Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO

Liebe Kundinnen, liebe Kunden

2020 hat die Pandemie uns Menschen in jeder Hinsicht gefordert, nachdenklich gemacht und gezeigt, dass eine Portion Demut, Nachhaltigkeit und Solidarität in Krisenzeiten weiterhelfen. Deshalb beginnen wir das diesjährige Vorwort mit zwei grossen Dankeschön:

Einem Dankeschön an unsere geschätzten Kundinnen und Kunden, die uns auch 2020 ihr Vertrauen geschenkt haben und dies mit einem Anstieg des Geschäftsvolumens um rund CHF 3 Mrd. und einem Neugeldzuwachs von über CHF 2 Mrd. eindrücklich untermauert haben. Unsere Kunden stehen im Zentrum unseres Handelns.

Das andere Dankeschön gilt unseren Mitarbeitenden, die mit ihrem unermüdlischen Einsatz, mit ihrer Präsenz und mit individuellen Lösungen in einem ausserordentlichen Jahr Ausserordentliches geleistet und damit das Vertrauen der Kunden verdient und gerechtfertigt haben. Unsere Mitarbeitenden sind der unverzichtbare Teil unserer Bank; sie machen unsere Bank besonders.

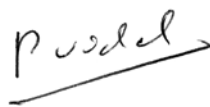
Im Jahr 2020 brachte die Pandemiekrise unsere Gesellschaft an ihre Grenzen. Die Bank CIC hat unternehmerisch gehandelt: Hat ihren Fokus auf die bestehenden Kunden und deren Anliegen gerichtet. Wir haben, sprichwörtlich über Nacht, unseren Kundinnen und Kunden die Corona-Kredite zur Verfügung gestellt – das ist unsere Flexibilität. Wir waren uneingeschränkt und ununterbrochen für unsere Kundinnen und Kunden da – das ist unser Engagement. Wir haben als erste Bank das Multibanking mit Zahlungsverkehr eingeführt – das ist digitale Transformation und Innovation. Wir haben unsere sozialen und kulturellen Engagements deutlich ausgebaut, um gerade diese stark betroffenen Menschen zu unterstützen – das ist langfristige Partnerschaft. Durch diesen Fokus haben wir die Zusammenarbeit mit unseren Kunden nochmals intensiviert und die Volumina pro Kunde deutlich gesteigert.

Die Bilanzsumme stieg auf CHF 11,6 Mrd. und die Erträge aus Zinsen, Kommissionen und Handel nahmen zwischen 2% und 25% zu. Parallel haben wir unsere Digitalisierungsstrategie fortgesetzt, was unter anderem in unserem Omnikanal-Ansatz und in der friktionslosen Umstellung auf 70% Homeoffice Früchte getragen hat. Die Personalkosten und die Sachkosten stiegen entsprechend erneut, die Erträge stiegen aber weit stärker. Insgesamt konnten wir den operativen Gewinn deutlich auf CHF 48,9 Mio. und den Reingewinn leicht auf CHF 34,2 Mio. steigern.

Diese operativen Fortschritte sind erfreulich, aber das Jahr 2020 hat die Risiken unserer globalisierten Welt aufgezeigt. Deshalb ist es für uns entscheidend, dass unsere Bank seit über 100 Jahren auf einem soliden Fundament gebaut wird, das wir auch 2020 weiter gestärkt haben. Entsprechend führen wir unsere vorsichtige Risikopolitik weiter, wir haben unsere Risikovorsorge vervierfacht und haben zusätzlich die Reserven für allgemeine Bankrisiken auf CHF 57,5 Mio. erhöht. Unsere Aktionärin, die Crédit Mutuel Gruppe, eine der bestkapitalisierten Bankengruppen Europas, hat zudem weitere CHF 30 Mio. in unsere Bank investiert, womit wir das Gesamtkapital unserer Bank 2020 um fast CHF 70 Mio. stärken konnten.

Wir wollen uns auch nicht mit den vergangenen Erfolgen oder überwundenen Herausforderungen aufhalten. Wir wollen daraus lernen und die Zukunft angehen. Unsere Aufgabe ist es, durch eine umsichtige Geschäftspolitik und eine kompetente Begleitung unserer Kunden Risiken zu vermeiden und Chancen zu nutzen. Erinnern wir uns auf diesem Weg aber auch der Tugenden der Wertschätzung von Natur und Umwelt, der bewussten sozialen Kontakte und der Freude an den kleinen Dingen und pflegen wir diese. Denn nur, wenn man die technologischen und gesellschaftspolitischen Entwicklungen sowie die regulatorischen Neuerungen als Chance begreift und mit klaren Werthaltungen kombiniert, kann man die Zukunft erfolgreich mitgestalten.

Auch 2021 sind wir für unsere Kundinnen und Kunden da. Wir wollen sie verstehen, in den gegebenen Rahmenbedingungen individuelle und massgeschneiderte Lösungen vorschlagen, die Risiken minimieren und Chancen maximieren; das ist unser Versprechen für die Zukunft. Wir sind zuversichtlich, dass die drohenden dunklen Wolken der Pandemie und der wirtschaftlichen Entwicklung verschwinden, und freuen uns, Sie auf einem nachhaltigen Weg in die Zukunft begleiten zu dürfen.



Philippe Vidal
Präsident des Verwaltungsrates



Thomas Müller
CEO

Lagebericht

Der vorliegende Lagebericht richtet sich nach den Bestimmungen des Art. 961c OR.

Das Geschäftsjahr 2020 stand ganz im Zeichen der Covid-19-Pandemie, eines aussergewöhnlichen Ereignisses von globalem Ausmass. Diese Pandemie hat unsere Kundinnen und Kunden und die Bank immer wieder und praktisch während des gesamten Jahres vor unerwartete Herausforderungen gestellt.

Rahmenbedingungen

Covid-19 hat nahezu jedes Unternehmen getroffen. Die Intensität und Tragweite der Folgen, aber auch die Wege aus diesen zum Teil aussergewöhnlichen Situationen waren und sind von Branche zu Branche unterschiedlich. Im Zuge der gesundheitspolitischen Massnahmen, welche zur Eindämmung der Virusverbreitung beschlossen wurden, mussten zahlreiche Betriebe ihre Geschäftsaktivitäten einschränken oder unterbrechen. Die Schweiz erlitt den stärksten Rückgang des BIP seit Jahrzehnten, auch wenn er im Vergleich mit dem europäischen Ausland moderater ausfiel.

Das rasche Handeln vieler Unternehmen und Unternehmer sowie die Stabilisierungsmassnahmen wie die Kurzarbeitsentschädigung, welche die Kaufkraft der Haushalte schützt, oder die Covid-19-Kredite haben dafür gesorgt, dass es weder realwirtschaftlich noch finanziell zu Engpässen auf breiter Front kam. Insbesondere blieben gravierende Liquiditäts- oder Kreditengpässe aus und der Anstieg der Arbeitslosenquote blieb im Vergleich zum Konjunkturrückgang gedämpft.

Die Covid-19-Pandemie hat für die Volkswirtschaften weltweit schwerwiegende wirtschaftliche und soziale Folgen. Die globale Wirtschaftstätigkeit erlitt in der ersten Jahreshälfte einen schweren Schock. Sie erholte sich im dritten Quartal überraschend kräftig, bis das Wiederaufflammen der Pandemie und die behördlichen Massnahmen im vierten Quartal zu erneuten wirtschaftlichen Störungen führten. Die epidemiologische Lage bleibt weiterhin risikobehaftet, wobei die mediale Aufarbeitung sowie die Transparenz der Entscheidungsfindung ungenügend sind, die erfolgreiche Lancierung verschiedener Impfstoffe aber einen positiveren Ausblick erlaubt.

Die niedrigen, zum Teil negativen Zinsen und die aussergewöhnlichen politischen Massnahmen zur Absicherung der Wirtschaft haben die Bewertung von Sachanlagen gestützt und das Bewertungsniveau an den Börsen stark in die Höhe getrieben. Anleger können deshalb trotz der Pandemie und hoher Volatilität auf ein insgesamt positives Börsenjahr zurückblicken.

Die Bank CIC erarbeitete 2020 ein im Quervergleich beachtliches Wachstum. Sie profitierte von ihrem Omnikanal-Ansatz, der die persönliche Nähe und Begleitung der Kunden mit einer der modernsten und komfortabelsten E-Banking-Lösungen, der CIC eLounge, verbindet. Auch die Verbindung des unternehmerischen Engagements der Kunden und ihr Vertrauen in die Solidität der Bank CIC ermöglichten einen substanziellen Ausbau der Anlage- und Kreditgeschäfte. Das Anhalten des Wachstums der schweizerischen Zielkundschaft mit ihren umfangreichen und neuen Bedürfnissen, unter anderem im Zusammenhang mit Nachfolgelösungen, Dokumentar- und Devisengeschäften oder spezifischen Investitionsmöglichkeiten, trugen zur erfreulichen Entwicklung bei.

Corona-Schutzmassnahmen

Im Februar wurde die Task Force Corona gebildet, die den Krisenstab Anfang März 2020 aktivierte und so die nötigen Kapazitäten und Kompetenzen zum Schutz der Mitarbeitenden und der Kundinnen und Kunden erhielt. Vier Teilstäbe, Kundenbegleitung, Organisation Bank, Risikomanagement sowie Behörden und Banken, entwickelten Massnahmen aufgrund der Vorgaben vom Bund beziehungsweise von den Kantonen und entsprechend den Bedürfnissen und Anfragen unserer Kunden. Die Verantwortlichen tagten eng getaktet und koordiniert, um ganzheitlich informiert zu sein, Massnahmen zu begleiten und rasch auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Dank unserer modernen IT-Infrastruktur und den eingespielten elektronischen Prozessen konnte innert Tagen in den Homeoffice-Betrieb gewechselt werden. Ebenfalls innert Tagen konnten in allen Kundenzonen und an zahlreichen Schlüsselstellen unserer Büroräumlichkeiten Desinfektionsposten eingerichtet und Schutzmasken aus unseren strategischen Reserven abgegeben werden. Die Erweiterung der Reinigungsmodalitäten sowie die Einschränkung von Reisen, Sitzungen und Anlässen in der Bank waren weitere Anstrengungen, um Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende vor dem Covid-19-Virus zu schützen. Auch durften wir vielen Kundinnen und Kunden und allen unseren Mitarbeitenden aus unseren strategischen Reserven Masken und Desinfektionsmittel zum privaten Gebrauch abgeben, was ausserordentlich geschätzt wurde. Die Entscheidung, zugunsten der bestehenden Kundinnen und Kunden die Akquisitionsbemühungen massiv einzuschränken, und der ausserordentliche Einsatz unserer Mitarbeitenden erlaubten es, unsere Kundschaft im Anlagegeschäft besonders während der Unruhen an den Börsen während des ersten Lockdowns im Frühling 2020 eng zu begleiten und kontinuierlich über die Entwicklungen zu informieren.

Strategie

Das Geschäftsmodell der Bank CIC ist kundenzentriert. Im Fokus stehen Unternehmerinnen und Unternehmer, deren Unternehmen sowie Privatpersonen mit anspruchsvollen Finanzbedürfnissen.

Die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden sind vielfältig und sehr individuell. Die Antwort der Bank CIC auf diese Ansprüche heisst «Ihre flexible Bank». Als Teil einer der bestkapitalisierten Bankengruppen Europas und mit unserer Erfahrung als eine in der Schweiz verwurzelte Bank bieten wir seit weit über 100 Jahren ein solides Fundament, verfügen über unternehmerisch handelnde Mitarbeitende und bieten individuelle und mehrwertorientierte Dienstleistungen an.

Gleichzeitig investieren wir in die Digitalisierung und die Omnikanal-Fähigkeiten unserer Bank, um unseren Kundinnen und Kunden die Basisdienstleistungen jederzeit, überall, bedarfsgerecht und benutzerfreundlich zur Verfügung zu stellen. So erreichen wir höchste Qualität und Effizienz und nutzen technische und Produktentwicklungen, um unsere Dienstleistungen auf höchstem Niveau zu halten.

Damit repräsentieren wir das neue Swiss Banking: Wir verbinden ein breites Angebot von Kommunikationswegen und -mitteln sowie eine umfassende Palette an Produkten und Dienstleistungen mit persönlicher Beratung. Das ergibt individuell auf unsere Kundinnen und Kunden zugeschnittene Lösungen.

Mit unserer starken Marke, die für Unternehmertum, Stabilität, Kompetenz und massgeschneiderte Lösungen steht, bauen wir unsere Marktanteile laufend aus und entwickeln uns als zuverlässiger und persönlicher Partner unserer Kundinnen und Kunden.

Organisation

Per 17. September 2020 wurde Herr Christoph Goppelsroeder als zusätzliches Mitglied in den Verwaltungsrat der Bank CIC gewählt. Herr Goppelsroeder bringt eine reiche Erfahrung aus leitenden Funktionen in der Industrie mit, in denen er seine Fähigkeit, Innovation und die nachhaltige Ausrichtung von Unternehmen zu fördern, unter Beweis gestellt hat. Zudem kann er mit seinen schweizerischen und internationalen Erfahrungen die Kompetenz des Verwaltungsrates stärken.

Per 1. Januar 2021 wurde Michel Berger, seit 2019 Leiter des Departements Large Caps, in die Geschäftsleitung berufen. Zuvor war er rund zehn Jahre als Niederlassungsleiter der CIC in Lausanne tätig. Damit wird der

erfolgreichen Positionierung sowie der Entwicklung und der Bedeutung dieses für die Bank wichtigen Segments der Grosskunden Rechnung getragen.

Per 1. Januar 2021 übernahm Patrick Python, Leiter Risk Management und Mitglied der Geschäftsleitung, die Verantwortung für den Themenkomplex Nachhaltigkeit. Er ist seit 17 Jahren in der Bank tätig und seit 2011 Mitglied der Geschäftsleitung. Damit ist sichergestellt, dass dieses Thema auf oberster Ebene präsent ist und unsere Geschäftspolitik konsequent die Erfordernisse in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Governance einhalten kann.

Per 1. Januar 2021 wurde aus den Bereichen Business Development & Marketing sowie dem Change Management das neue Departement Change & Innovation Management geschaffen. Als neue Verantwortliche wurde Sandra Marugg zum Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung befördert. Sie arbeitet seit neun Jahren in der Bank CIC und leitete seit 2016 den Bereich Business Development & Marketing. Das neue Departement soll als Schnittstelle die effiziente Projektarbeit und deren Umsetzung in der Bank und am Markt sicherstellen. Die Time-to-Market der Projekte soll verkürzt und die Qualität der Lösungen durch eine optimale Zusammenarbeit mit allen Stakeholdern verbessert werden. So sollen die ausgezeichnete Ausgangslage und die hohe Flexibilität der Bank CIC im Wandel der Rahmenbedingungen und der Kundenbedürfnisse optimal und zeitgerecht unseren Kundinnen und Kunden zugänglich gemacht werden.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung wünschen den Verantwortlichen in ihren neuen Funktionen und Aufgaben viel Freude und Erfolg.

Geschäftsentwicklung

Vermögens- und Finanzlage

2020 war für die Bank CIC erneut ein erfolgreiches Jahr. Mit der konsequenten Umsetzung unserer strategischen Ausrichtung und dank dem Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden konnte sich die Bank CIC in allen Bereichen überaus positiv entwickeln.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 15,1% auf CHF 11,6 Mrd. Am stärksten wuchsen auf der Aktivseite die Forderungen gegenüber Kunden, aber auch die Hypothekarforderungen nahmen klar zu, was die erfolgreiche Positionierung der Bank in ihrer Schweizer Zielkundschaft verdeutlicht. Auf der Passivseite setzte sich der Trend des Vorjahres fort und die Verpflichtungen aus

Kundeneinlagen stiegen um CHF 1,6 Mrd. auf CHF 8,7 Mrd. Die massive Zunahme der Kundeneinlagen von 22,2% wurde durch eine erhöhte Liquiditätshaltung unserer Kundinnen und Kunden und durch die Gewinnung neuer Kunden ermöglicht. Auch die Pfandbriefdarlehen als wichtige langfristige Refinanzierungsquelle nahmen um 9,7% auf CHF 913 Mio. zu.

Das Kreditvolumen stieg im Berichtsjahr um 10,2% auf CHF 9,1 Mrd. Die Forderungen gegenüber Kunden erhöhten sich um 14,5% auf CHF 2,3 Mrd., wovon CHF 92 Mio. Covid-19-Überbrückungskredite sind, welche die Bank CIC im Rahmen der Hilfsprogramme des Bundes und der Kantone zur Bekämpfung der Corona-Krise vergeben hat. Die CHF 92 Mio. Covid-19-Überbrückungskredite verteilen sich auf 233 Positionen.

Das Risikoprofil der Bank blieb unverändert tief. Eine ausgezeichnete Liquidität kombinieren wir mit einem sehr tiefen Zinsänderungsrisiko und einer guten Diversifikation auf der Aktiv- und der Passivseite. Aufgrund der Unsicherheiten aus der Pandemie wurden die Kreditrisiken besonders intensiv überprüft und die Risikovorsorge durch Rückstellungen für Ausfallrisiken und auch durch die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken nachhaltig gestärkt.

Eigenkapital und Liquidität

Per 31. Dezember 2020 haben wir die gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf die Liquidity Coverage Ratio (LCR) von 100% mit 248,7% mehr als deutlich übertroffen.

Im Jahresvergleich erhöhte die Bank CIC ihre anrechenbaren Eigenmittel um rund CHF 68,0 Mio. auf rund CHF 684,3 Mio. Die gesetzlichen Anforderungen wurden damit auch hier klar übertroffen. Zur weiteren Stärkung der soliden Basis soll auch zukünftig auf Dividendenzahlungen zugunsten der weiteren Entwicklung verzichtet werden.

Ertragslage

Geschäftsertrag

Die Bank CIC wies für das Jahr 2020 einen Geschäftsertrag von insgesamt CHF 163,4 Mio. aus. Im Vorjahr lag der Geschäftsertrag bei CHF 155,0 Mio., was einer Zunahme von 5,4% entspricht.

Der Ertrag wird von einem guten Zinsergebnis als Hauptertragspfeiler geprägt. Der Bruttoerfolg aus dem **Zinsengeschäft** beträgt CHF 111,3 Mio. und übertrifft das Vorjahresresultat um +6,4%.

Beim Erfolg aus dem **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft** verzeichnete die Bank im Jahr 2020 einen Zuwachs von 14,9% auf CHF 33,9 Mio. Mit einem Anteil von 20,7% am Gesamtertrag wächst die Bedeutung dieses Standbeins auf der Ertragsseite der Bank strategiekonform. Der Grossteil dieser Erträge stammt aus dem Wertschriftengeschäft, das sich 2020 aufgrund der Marktentwicklung, der steigenden Mandatsquote und der Kundenaktivitäten erfreulich entwickelte und um CHF 3,4 Mio. zunahm. Daneben konnten höhere Kommissionserträge aus den Corporate-Finance-Dienstleistungen wie M&A-Beratungen und Nachfolgebegleitungen erwirtschaftet werden, während das Dokumentargeschäft unter reduzierten internationalen Handelsvolumina unserer Industriekunden litt.

Der Erfolg aus dem **Handelsgeschäft** basiert hauptsächlich auf Devisengeschäften mit unseren Kundinnen und Kunden. Dank neuer Kunden, einer intensiven Begleitung der Kundschaft und einer höheren Volatilität und daraus folgenden zusätzlichen Kunden-transaktionen konnte der Devisenertrag um rund 25% auf CHF 17,5 Mio. gesteigert werden.

Der übrige ordentliche Erfolg, der sich aus Dividenden- und Liegenschaftserträgen, Ertrag aus Veräusserungen von Finanzanlagen sowie Erträgen aus Informatikdienstleistungen zusammensetzt, reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 19,9% auf CHF 6,7 Mio. Damit konnte trotz dem Gewinn aus einem Beteiligungsverkauf nur ein Teil des Wegfalls der Sonderdividende der SIX AG kompensiert werden.

Betriebskosten

Die Betriebskosten, bestehend aus Personal- und Sachaufwand sowie Abschreibungen, nahmen in der Berichtsperiode im Total um 2,5% auf CHF 115,9 Mio. zu.

Der Personalaufwand wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 3,0% auf CHF 70,9 Mio. Die höheren Kosten sind vorwiegend auf die Lohn- und Bonusanpassungen im Jahr 2020 sowie die Zunahme des Personalbestandes (im Jahresdurchschnitt +11,2 FTE) zurückzuführen und liegen unter unserem strategischen Entwicklungsplan.

Der Sachaufwand nahm im Vergleich zum Vorjahr um 3,5% auf CHF 37,4 Mio. zu. Dies ist vor allem auf den Ausbau und die nachhaltige Sanierung unseres Niederlassungsnetzes zurückzuführen. Zudem verursachen die Digitalisierungsprojekte hohe Sach- und Investitionskosten.

Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr CHF 7,6 Mio. und bestehen mehrheitlich aus ordentlichen Abschreibungen auf Infrastruktur- und Software-Investitionen. Diese widerspiegeln die zunehmende Digitalisierung der Bankprozesse, um die Effizienz zu steigern und die Qualität der Kundendienstleistungen zu optimieren.

Risikovorsorge

Im Zusammenhang mit abgeschlossenen Rechtsfällen konnten zu viel gebildete Rückstellungen im Umfang von CHF 1,4 Mio. aufgelöst werden. Im Rahmen unserer vorsichtigen Risikopolitik wurden für Ausfallrisiken neue Rückstellungen in der Höhe von netto CHF 6,0 Mio. gebildet. Zusätzlich wurden Reserven für allgemeine Bankrisiken im Umfang von CHF 7,5 Mio. gebildet.

Reingewinn

Die Profitabilität hat sich positiv entwickelt. Der Geschäftserfolg lag mit CHF 48,9 Mio. um CHF 9,4 Mio. oder 24% über der Vorjahresperiode. Mit einem Reingewinn von CHF 34,2 Mio. (+1,2%) konnte die Bank CIC 2020 – trotz der Bildung von zusätzlichen Reserven – das bisher beste Ergebnis seit ihrer Gründung und im zehnten Jahr unter der Leitung ihres CEO, Thomas Müller, die zehnte Gewinnsteigerung erzielen.

Risikosituation

Der Verwaltungsrat als Oberleitungsorgan genehmigt das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement und trägt die Verantwortung für die Reglementierung, Einrichtung und Überwachung eines wirksamen Risikomanagements sowie die Steuerung der Gesamtrisiken. Er legt die Risikopolitik inklusive Risikobereitschaft und Toleranz mit Limiten auf der Basis der Risikofähigkeit und zu wesentlichen Einzelrisiken fest und überprüft diese jährlich. Die Geschäftsleitung definiert die Prozesse und Strukturen des Risk Management, die sich nach den lokalen regulatorischen Anforderungen und den Vorgaben der Gruppe Crédit Mutuel richten. Die Bank verfolgt traditionell eine moderate, vorsichtige Risikopolitik. Aufgrund ihrer gesamtschweizerischen Tätigkeit sind die Kreditrisiken breit diversifiziert und grösstenteils durch Grundpfand gesichert.

Das Zinsänderungsrisiko wird laufend überwacht und durch geeignete Bilanzsteuerungsmassnahmen bewirtschaftet. Marktrisiken werden im Rahmen der Abwicklung von Kundenaufträgen eingegangen. Die hohen internen Anforderungen an die Liquidität und das Eigenkapital übertreffen das regulatorisch geforderte Niveau. Operationelle Risiken werden systemtechnisch überwacht und durch ein dokumentiertes Prozessmanagement überwacht und minimiert.

Die Kundenausleihungen verteilen sich auf institutionelle Kunden, Geschäfts- und Privatkunden. Ausleihungen an Privatpersonen sind in der Regel hypothekarisch oder kurant gedeckt. Die Struktur der Kundenausleihungen widerspiegelt die geografische und die branchenspezifische Präsenz der Bank und die wirtschaftlichen Gegebenheiten der Regionen, in denen die Bank tätig ist. Die Kundenbonität zeigt ein stabiles Bild und die Zahlungsmoral bleibt auf einem hohen Niveau. Im Immobilienmarkt blieben die Immobilienpreise stabil und unsere Privatkunden verbesserten ihre Risikosituation durch laufende Amortisationen, während unsere kommerziellen Kunden sich in einem schwierigen realwirtschaftlichen Umfeld weitgehend gut behaupten konnten.

Mitarbeitende

Die Bank CIC bietet unternehmerisch denkenden Mitarbeitenden ein dynamisches und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld. Solide Grundwerte und klare Rahmenbedingungen schaffen Raum für ein hohes Mass an Flexibilität.

Der Personalbestand stieg teilzeitbereinigt per Ende Jahr auf 390 Vollzeitstellen (im Vorjahr 371,1 FTE). Dabei beschäftigt die Bank drei Lernende (im Vorjahr vier), die gemäss den Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) mit 50% im Personalbestand enthalten sind.

Der Verwaltungsrat bedankt sich bei der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz, ihre Leistung und das wertorientierte Handeln in den Herausforderungen des vergangenen Jahres. Dank allen Mitarbeitenden konnte das vergangene Jahr ohne Einschränkungen gemeistert und für Kunden und Bank konnten ausgezeichnete Ergebnisse erzielt werden.

Ausblick

Es ist zu erwarten, dass sich die hiesige Wirtschaft erst im zweiten Quartal 2021 weiter vom Pandemie-schock erholen wird. Eine wichtige Rolle auf dem Weg zurück in die Normalität dürfte dabei auch die Zeit spielen, welche benötigt wird, um die Risikogruppen zu schützen/impfen.

Im internationalen Vergleich steht die Schweiz auch nach einem schwierigen Jahr weiterhin gut da. Der Umstand, dass die Schweizer Wirtschaft stark von der Pharmaindustrie geprägt ist, welche für fast 40% der Exporte verantwortlich ist, erwies sich als Vorteil. Aber auch andere Sektoren in der Schweiz zeigten sich widerstandsfähig und sollten sich 2021 weiter erholen.

Themen, welche im vergangenen Jahr aufgrund der anspruchsvollen Umstände nicht mehr so stark im Fokus der Investoren lagen, dürften künftig wieder stärker in den Vordergrund treten. Das Rahmenabkommen mit der EU, die Währungspolitik der Schweizerischen Nationalbank oder die künftige Positionierung der Schweiz gegenüber Grossmächten wie den USA oder China dürften wieder stärker dominieren.

Obwohl wir positiv bezüglich einer breiten wirtschaftlichen Erholung im Jahr 2021 sind, dürfen die Risiken nicht ausser Acht gelassen werden. Neue Virusmutationen, mögliche Konkurswellen oder ein Vertrauensverlust in die Zentralbanken sind nicht unser Kernszenario, können aber auch nicht ausgeschlossen werden.

Aus diesem Grund haben wir im vergangenen Jahr frühzeitig die nötigen Massnahmen ergriffen, um Unsicherheiten zu meistern und potenzielle Risiken zu minimieren. Dies werden wir auch im Jahr 2021 tun.

Die Bank CIC ist strategisch gut positioniert und befindet sich in einer ausgezeichneten Verfassung. Als 100%-Tochter einer der bestkapitalisierten und stabilsten Banken Europas, der Gruppe Crédit Mutuel, ist die Bank CIC gewillt, sich noch besser im Schweizer Markt zu verankern. Deshalb blicken wir zuversichtlich, aber vorsichtig auf das Jahr 2021.

Bilanz

in 1000 CHF	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Aktiven			
Flüssige Mittel	1 753 322	973 919	779 403
Forderungen gegenüber Banken	473 809	616 020	-142 211
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	2 344 232	2 046 762	297 470
Hypothekarforderungen	6 715 943	6 176 804	539 139
Handelsgeschäft	54	82	-28
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9 134	5 502	3 632
Finanzanlagen	117 318	98 521	18 797
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14 450	13 075	1 375
Beteiligungen	6 089	3 776	2 313
Sachanlagen	44 812	35 311	9 501
Sonstige Aktiven	125 694	111 430	14 264
Total Aktiven	11 604 857	10 081 202	1 523 655
Total nachrangige Forderungen	-	-	-
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	-
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 250 838	1 495 332	-244 494
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	8 671 468	7 094 042	1 577 426
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	58 781	45 155	13 626
Kassenobligationen	24 610	16 424	8 186
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	913 100	832 100	81 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	54 648	47 290	7 358
Sonstige Passiven	55 047	13 108	41 939
Rückstellungen	82 759	85 824	-3 065
Reserven für allgemeine Bankrisiken	57 500	50 000	7 500
Gesellschaftskapital	125 000	125 000	-
Gesetzliche Kapitalreserven	8 101	8 101	-
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	8 101	8 101	-
Gesetzliche Gewinnreserve	29 200	29 200	-
Freiwillige Gewinnreserven	237 000	203 000	34 000
Gewinnvortrag	2 627	2 864	-237
Gewinn	34 178	33 762	416
Total Passiven	11 604 857	10 081 202	1 523 655
Total nachrangige Verpflichtungen	129 753	99 739	30 014
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	129 753	99 739	30 014

Erfolgsrechnung

in 1000 CHF	2020	2019	Veränderung
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	108 101	104 030	4 071
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	2 227	2 540	-313
Zinsaufwand	975	-1 939	2 914
Bruttoerfolg Zinsengeschäft	111 303	104 631	6 672
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-6 013	-1 515	-4 498
Subtotal Nettoerfolg Zinsengeschäft	105 290	103 116	2 174
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	24 811	21 417	3 394
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	6 712	6 394	318
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	5 772	5 145	627
Kommissionsaufwand	-3 422	-3 488	66
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	33 873	29 468	4 405
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	17 536	14 005	3 531
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	1 601	-	1 601
Beteiligungsertrag	1 794	5 634	-3 840
Liegenschaftenerfolg	819	822	-3
Anderer ordentlicher Ertrag	2 501	1 931	570
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	6 715	8 387	-1 672
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	-70 868	-68 833	-2 035
Sachaufwand	-37 380	-36 128	-1 252
Subtotal Geschäftsaufwand	-108 248	-104 961	-3 287
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-7 648	-8 078	430
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	1 343	-2 443	3 786
Geschäftserfolg	48 861	39 494	9 367
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-7 500	-	-7 500
Steuern	-7 183	-5 732	-1 451
Gewinn	34 178	33 762	416

Organisation per 1. Januar 2021

VERWALTUNGSRAT

Präsident	Philippe Vidal, Paris (Frankreich)
Vizepräsident	Henry Fauche, Genf (Schweiz)
Mitglieder	Pierre Ahlborn, Mersch (Luxembourg) Roland Burger, Fribourg (Schweiz) Jean-Albert Chaffard, Marcq-en-Barœul (Frankreich) Christian Fischer, Wallisellen (Schweiz) Christoph Goppelsroeder, Basel (Schweiz) François Malnati, Sélestat (Frankreich)
Leiter interne Revision	Lukas Vogel, Biel-Benken

GESCHÄFTSLEITUNG

Präsident der Geschäftsleitung	Thomas Müller
Mitglieder der Geschäftsleitung	Patrick Python David Fusi Christoph Bütikofer Michel Berger

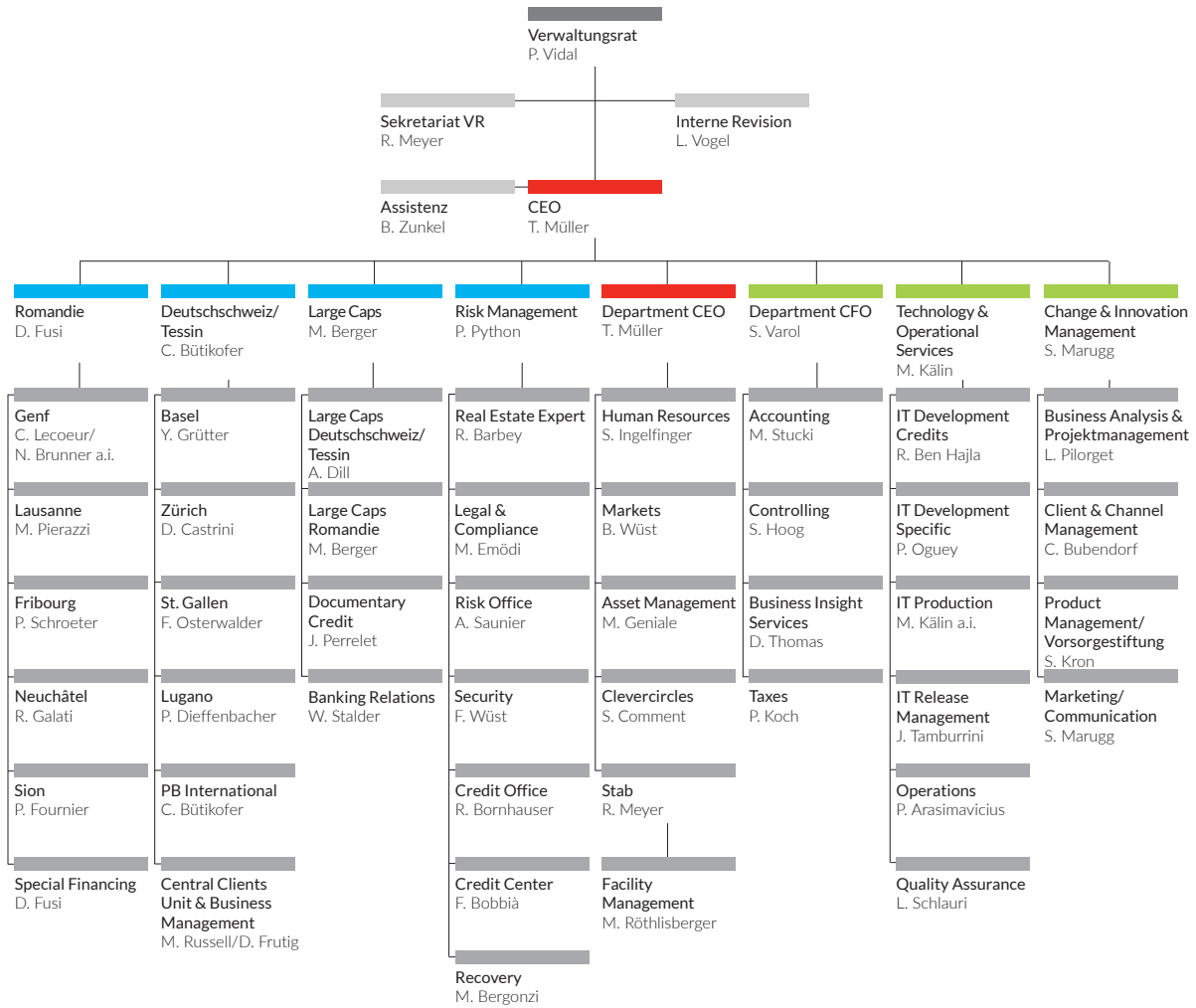
REVISIONSSTELLE

KPMG AG, Zürich



Von links: David Fusi, Thomas Müller, Patrick Python, Christoph Bütikofer, Michel Berger

Organigramm per 1. Januar 2021



- Präsident der Geschäftsleitung
- Mitglieder der Geschäftsleitung
- Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung

Gruppe Crédit Mutuel

Finanzielle Sicherheit dank starkem Fundament

Die Bank CIC gehört zu 100% zur Crédit Mutuel-Gruppe, die eine der bedeutendsten europäischen Bankengruppen darstellt. Mit 8,1 Mio. Genossenschaf tern und EUR 62 Mrd. Eigenkapital ist die Crédit Mutuel eine der bestkapitalisierten Banken in Europa. Mehr als 83 000 Mitarbeitende betreuen über 34 Millionen Kunden auf der ganzen Welt.

Hervorragende Kapitalisierung

Die Gruppe Crédit Mutuel ist aufgrund ihrer genossenschaftlichen Grundhaltung und dank eines diversifizierten und krisenresistenten Geschäftsmodells eine der bestkapitalisierten Banken Europas mit einem nachhaltig soliden Rating. Das zufriedenstellende Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in einem aussergewöhnlichen Umfeld hat dies trotz einer vorsichtigen Rückstellungspolitik und dem Einsatz für die eigenen Kunden und Genossenschaf ter wiederum bestätigt.

Crédit Mutuel

Kennzahlen 2020

Gewinn	EUR 3 070 Mio.
Eigenkapital	EUR 62 149 Mio.
Ratio CET1	18,6%
Kunden	34,6 Mio.
Kundenvermögen	EUR 958,6 Mrd.
Ausleihungen an Kunden	EUR 530,6 Mrd.
Mitarbeiter	83 200

Ratings per 31. Dezember 2020

	S&P
Kurzfristig	A-1
Langfristig	A
Ausblick	Negativ



Geschichte

Schweizerisch verwurzelt: eine Bank mit Geschichte

Seit jeher orientieren wir uns an den zentralen Komponenten des Swiss Banking: Engagement, Kompetenz und Verlässlichkeit. Vor 150 Jahren von Basler Unternehmern für die finanziellen Anliegen von Unternehmern in der Region gegründet, wurden 1909 die ersten Publikumschalter in der Stadt am Rheinknie eröffnet. Heute sind wir schweizweit an neun Standorten mit lokal verwurzelten Mitarbeitenden und mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot in der Schweizer Bankenlandschaft präsent. Mit unserem New Swiss Banking verbinden wir die alten Tugenden mit der Flexibilität der persönlichen Lösungen und der Innovation neuer Technologien. Dabei ist eines gleich geblieben: Auch nach anderthalb Jahrhunderten ist der unternehmerische Esprit zentrales Moment unseres Denkens und Handelns.

Basler Unternehmer gründen die Banque d'Alsace et de Lorraine (BAL).

1871

Die BAL eröffnet die ersten Schalter in Basel.

1909

Durch Übernahme wird die BAL zur Niederlassung der CIAL, Strasbourg.

1931

Gründung der Schweizer Bank CIAL (Schweiz AG) durch Umwandlung der Niederlassung der CIAL, Strasbourg.

1984

Neuausrichtung der Bank mit rund 250 Mitarbeitenden mit einem Fokus auf die umfassende Begleitung von Schweizer Unternehmen und Unternehmen.

2010

Bilanzsumme erstmals über 10 Mrd., mehr als 400 Mitarbeitende. Mit der CIC eLounge Positionierung als Omnikanal-Bank mit einem der modernsten E-Bankings.

2019

Jubiläum: Die Bank CIC feiert ihr 150-jähriges Bestehen.

2021



Der Schilthof in Basel, Staatsarchiv Basel-Stadt, NEG 2411 (Repronégativ, Urheber unbekannt)

Strategisch orientiert

Unternehmerisches Denken und Handeln

Stark positioniert

Schaffung von Mehrwerten, hohe Service- und Beratungsqualität, überdurchschnittliches Engagement und ein partnerschaftlicher Umgang sind fest in unserem Leitbild verankert. Wir differenzieren uns durch bestens ausgebildete und zertifizierte Mitarbeitende und einen Omnikanal-Ansatz, der unseren Kundinnen und Kunden einen klaren Mehrwert schafft. Den Kunden ins Zentrum zu stellen, heisst für uns, ihm zuzuhören, ihn und seine Bedürfnisse zu verstehen und individuelle Finanzlösungen anzubieten.

Ihre flexible Bank

Das Claim «Ihre flexible Bank» fasst zusammen, was uns auszeichnet: Für unsere Kundinnen und Kunden sind wir ein Ansprechpartner, der flexibel und vorausschauend auf neue Situationen und individuelle Bedürfnisse eingeht. Dank der Kompetenz unserer Mitarbeitenden und unserer offenen und breiten Produkte- und Dienstleistungspalette finden wir massgeschneiderte und individuelle Lösungen. Zentrales Element ist dabei immer unsere Flexibilität. Sie gibt uns die notwendige Dynamik, um innovative Lösungen zu finden, unsere Kundenbeziehungen zu gestalten und langfristige Partnerschaften aufzubauen.

Unser Leistungsversprechen

Unsere Marke vereint Leistungsversprechen, die weit über einen Handschlag hinausgehen und für uns eine Verpflichtung sind; heute und über Generationen hinweg, für Unternehmen, Unternehmer und Privatpersonen mit komplexen Finanzansprüchen.



Die Verbindung von Technologie und persönlicher Beratung

Wir sind Vorreiter für das «New Swiss Banking» und verschmelzen traditionelles Banking mit innovativen digitalen Lösungen. Wir setzen mit innovativen Dienstleistungen neue Massstäbe:

- Mit clevercircles, der digitalen Anlageplattform, haben wir die Vermögensverwaltung neu definiert und eine Plattform für Anlegerinnen und Anleger geschaffen, auf der die Teilnehmenden unter anderem von ihrem eigenen Anlagekomitee profitieren können, das sie aus der Community zusammenstellen können.
- Mit der CIC eLounge bieten wir einen schweizweit einzigartigen digitalen Dienstleistungskanal, der höchste Flexibilität ermöglicht und die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden hervorragend abdeckt.

Wir geben uns nicht damit zufrieden, höchste Sicherheitsstandards zu garantieren und Funktionalitäten zur Effizienzsteigerung zur Verfügung zu stellen, sondern wir denken einen Schritt weiter. Die CIC eLounge ist auch eine digitale Ablage für alle Verträge und Dokumente zwischen unseren Kundinnen und Kunden und der Bank. Sie ermöglicht die eigenständige Bewirtschaftung der Zugriffsberechtigten und ist das Tor zur Kundenberaterin oder zum Kundenberater und zu aktuellen Analysen. Als erste Bank der Schweiz bieten wir mit der eLounge den Service Multibanking mit Zahlungsverkehr an. Dabei können dank digitaler Schnittstellen von unserer E-Banking-Lösung aus auch Bankbeziehungen bei anderen Finanzpartnern konsolidiert, verwaltet sowie Zahlungen von diesen Bankbeziehungen ausgeführt werden. Ein einziges Login für alle Bankbeziehungen genügt. Wir haben den Grundstein gelegt, um die Digitalisierung für unsere Kundinnen und Kunden voranzutreiben und unsere Servicekanäle mit innovativen Ideen und Mehrwerten weiterzuentwickeln.

Unser Omnikanal-Banking kann die individuellen Bedürfnisse eines jeden Kunden berücksichtigen und ermöglicht eine flexible Kommunikation mit der Bank und der Kundenberaterin oder dem Kundenberater; bei uns wählt der Kunde den Zugang, welcher für ihn optimal ist, sei es persönlich, via Mobile App, PC oder per Telefon – wir sind für unsere Kundinnen und Kunden da.

Veränderung als Chance

Langfristig Erfolg zu haben, bedeutet auch, sich zu verändern und sich dem neuen Umfeld anzupassen. 2020 hat wie kein anderes Jahr gezeigt, dass die Bereitschaft und Fähigkeit zu Wandel und Flexibilität Grundvoraussetzungen sind, um in anspruchsvollen Zeiten und in sich verändernden Märkten zu bestehen. Dank kurzer Entscheidungswege, einem soliden Fundament, unternehmerischem Know-how und Mut zur Veränderung sind wir bereit, neue Rahmenbedingungen im Markt, in der Technologie, im Wettbewerb oder im Regulierungsumfeld schnell und proaktiv umzusetzen und zugunsten von unseren Kunden zu handeln.

Unseren Mitarbeitenden bieten wir ein hohes Mass an Flexibilität, damit sie sich entfalten und Initiative ergreifen können. Wir suchen aber auch bewusst die besten Mitarbeitenden, die auf einer soliden Grundlage unsere Kundinnen und Kunden bestmöglich begleiten können und erst dann reüssieren, wenn sie täglich Mehrwerte für unsere Kunden schaffen.

Das Geschäftsjahr 2020 hat unseren Mitarbeitenden alles abverlangt. Bereits früh wurde die gesamte Infrastruktur der Telekommunikation so gestaltet, dass die Durchführung von Onlinemeetings, Bildschirmpräsentationen und das mobile Arbeiten möglich waren. Die Einführung von Homeoffice bereits im März 2020 und die konsequente Umsetzung der Verhaltensregeln konnten innert weniger Tage realisiert werden. Die Kundenberaterinnen und -berater fokussierten umgehend auf bestehende Kunden, um sie zeit- und bedarfsgerecht mit Informationen, Beratung und partnerschaftlicher Kommunikation zu begleiten. Regelmässige Informationsvideos ermöglichten es, auch zeitunabhängig für unsere Kunden da zu sein. Die Prozesse für die Corona-Kredite funktionierten zwölf Stunden nach der Ankündigung durch den Bundesrat und innert weniger Tage konnten Limiten von über CHF 100 Mio. zur Verfügung gestellt werden. Natürlich hatten unsere Kunden und unsere Mitarbeitenden mit eigenen Ängsten und den Veränderungen zu ringen. Sie haben aber auch diese Herausforderung angenommen und mit Bravour gemeistert. Auch deshalb gebührt ein grosser Dank all unseren Mitarbeitenden!

Schweizer Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG)

Am 1. Januar 2020 ist das schweizerische Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) in Kraft getreten. Das primäre Ziel des neuen Gesetzes ist die Stärkung des Kundenschutzes durch erhöhte Informations- und Dokumentationspflichten bei der Erbringung von Finanzdienstleistungen. Der Gesetzgeber gewährt den Banken für die Umsetzung eine Frist von zwei Jahren.

Die Bank CIC versucht seit jeher, gesetzliche Vorgaben als Chancen zu nutzen. 2020 wurden deshalb alle Vorkehrungen getroffen, um diese neuen Direktiven schon 2021 zugunsten unserer Kundinnen und Kunden in der Beratung umzusetzen. Die CIC eLounge ist dabei das passende Instrument, um beispielsweise die Umsetzung der Informationspflichten kundenfreundlich zu realisieren. Auf wichtige Informationen wie Vermögensverwaltungsverträge oder Basisinformationsblätter zu Anlageprodukten kann schnell und unkompliziert – von überall und rund um die Uhr – zugegriffen werden. Auch die zu erwartenden Kosten bei Börsentransaktionen werden den Kunden in der eLounge vor der Ausführung angezeigt. Speziell Kundinnen und Kunden mit einem Beratungsmandat geniessen zahlreiche weitere Vorteile wie Hinweise und Warnungen bezüglich der Angemessenheit von Anlagen und Verletzungen der individuellen Anlagestrategie.

Innerhalb des FIDLEG werden Kunden von Finanzdienstleistern als Privatkunden, professionelle Kunden oder institutionelle Kunden klassifiziert. Der Umfang des Anlegerschutzes ist von dieser Klassifizierung abhängig. Um den höchstmöglichen Anlegerschutz zu gewährleisten, werden alle Kundinnen und Kunden der Bank CIC als Privatkunden eingestuft, können aber bei ihrer Kundenberaterin oder ihrem Kundenberater eine Umklassierung wünschen. Ausgenommen sind Finanzintermediäre, welche als institutionelle Kundinnen und Kunden klassifiziert werden.

Gesellschaftlicher Beitrag

Nachhaltigkeit

Die Bank CIC wurde 1871 von Basler Unternehmern gegründet, um Herausforderungen zu meistern, die sich aus der Zeitenwende nach dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/1871 ergaben. Heute stehen wir erneut in einer Zeitenwende. Die Nachhaltigkeit ist ein Schlüsselement, um auch in Zukunft erfolgreich tätig zu sein. Als genossenschaftlich organisierte Bankengruppe hat die Groupe Crédit Mutuel Alliance Fédérale schon lange klare, relevante Grundsätze definiert und diese laufend verfeinert. Entsprechend ist es der Bank CIC ein Anliegen, ihre Geschäftspolitik auch auf diese neuen Herausforderungen auszurichten und Umwelt- und Wirtschaftsfragen bezüglich Nachhaltigkeit vorrangig zu behandeln.

Mit dem Know-how und den Erfahrungen der Gruppe Crédit Mutuel, der Unterstützung durch externe Expertinnen und Experten und dem Engagement unserer Mitarbeitenden haben wir wichtige Grundsteine gelegt, um unsere soziale und ökologische Verantwortung zum Nutzen unserer Kundinnen und Kunden, unserer Bank, der Gesellschaft und der Umwelt vollumfänglich wahrzunehmen. Die Geschäftsleitung der Bank CIC hat den Leiter des Risk Management, Patrick Python, Mitglied der Geschäftsleitung, damit beauftragt, die Definition einer Vision und deren strategische Umsetzung gemäss den Anforderungen der Gruppe Crédit Mutuel mit höchster Dringlichkeit voranzutreiben. Aktuell basieren wir unsere Erkenntnisse auf den Resultaten wissenschaftlicher Arbeiten, dem vorhandenen Know-how sowie den gemachten Erfahrungen. Daraus leiten wir langfristige Massnahmen und neue Geschäftsmodelle mit klaren Zielvorgaben ab, die einer nachhaltigen Welt sowie den Anforderungen unserer Partner und des Konzerns entsprechen.

Dazu gehören unter anderem folgende Initiativen:

- Reduktion des CO₂-Verbrauchs um 30% bis 2023: Dieses Ziel haben wir von der Gruppe Crédit Mutuel übernommen und arbeiten bereits konkret an der Umsetzung.
- Aktive Einbindung aller Mitarbeitenden in die verbesserte Nachhaltigkeit unserer Geschäftstätigkeit: Im Jahr 2019 haben die Führungskräfte der Bank 29 Massnahmen zur Verbesserung der Klimabilanz der Bank identifiziert, die von den Mitarbeitenden direkt beeinflusst werden können. 25 davon wurden bereits erfolgreich gestartet.
- Diverse Managemententscheide zugunsten einer verbesserten Nachhaltigkeit: Schrittweise Umstellung auf umweltschonende Fahrzeuge, Reduktion des Abfalls durch die ausschliessliche Nutzung von wiederverwendbaren Glasflaschen seit 2018, die standardisierte Verwendung von doppelseitigen Ausdrucken seit 2019 oder die Förderung von Aufforstungen mit rund 10000 Bäumen pro Jahr seit 2020.
- Auf die Zusammenarbeit mit nachhaltigen Unternehmen fokussierte Geschäftspolitik und die Anpassung der Anforderungen in den Kreditvergaberegeln auf Nachhaltigkeitsregeln und Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien im Anlageprozess.

Mit diesem klaren Ansatz wollen wir in den kommenden Jahren einen bewussten Beitrag zu einer gelebten Nachhaltigkeit in unserer Gesellschaft erbringen und uns als vertrauenswürdigen Partner und verantwortungsvollen Wirtschaftsakteur positionieren.

Engagements mit Tradition

Soziokulturelles Engagement

Als Bank mit genossenschaftlichen Wurzeln engagieren wir uns seit Jahren im soziokulturellen Bereich. Unser langfristiges Ziel ist es, einen positiven Beitrag an das kulturelle Leben in der Schweiz zu leisten und Benachteiligte durch unser Engagement zu unterstützen. An einigen Beispielen möchten wir Ihnen hier aufzeigen, wie wir unsere gesellschaftliche Verantwortung nachhaltig und ganzheitlich wahrnehmen:

International Circus Festival YOUNG STAGE Basel

Es ist für uns selbstverständlich, auch in herausfordernden Zeiten unsere Werte wie Engagement und Zuverlässigkeit, Fairness und Partnerschaft nicht nur als Lippenbekenntnis in unserem Leitbild zu führen, sondern konkret zu leben. Darum haben wir nicht gezögert, unser langjähriges Engagement mit dem renommierten Zirkusfestival YOUNG STAGE als Presenting Partner

gerade in dem Jahr zu verlängern, in welchem das Festival aufgrund der Corona-Pandemie gar nicht stattfinden konnte. YOUNG STAGE fördert nicht nur die künstlerischen Fähigkeiten der jungen Generation, sondern bietet eine Plattform, auf der sich diese professionellen Artistinnen und Artisten als Unternehmer gegenüber den grossen Veranstaltern positionieren können, um langfristig Erfolge zu feiern.



Stiftung Wunderlampe

Neu engagieren wir uns seit 2020 für die Stiftung Wunderlampe. Sie erfüllt Herzenswünsche schwer kranker und behinderter Kinder. Die Erlebnisse sind massgeschneidert und einzigartig und machen es den Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien möglich, Momente des Glücks und der Unbeschwertheit zu geniessen. Speziell im Corona-Jahr 2020 war es für schwer kranke Kinder und Jugendliche schwierig, am sozialen und kulturellen Leben teilhaben zu können. Die Stiftung Wunderlampe hat sich der Situation angepasst und Herzenswünsche auch online erfüllt, so zum Beispiel ein Videogespräch mit dem Komikerduo Divertimento inklusive einer spontanen Show-Einlage, ein virtuelles Treffen mit einem Patrouille-Suisse-Piloten oder einer Wanderung mit der Heidi-Darstellerin Anuk Steffen zum Originalschauplatz auf die Alp Perfels. Seit Gründung der Stiftung im Jahr 2001 konnte das Traumteam der Stiftung Wunderlampe bereits mehr als 2 000 individuelle Wünsche erfüllen. Wir freuen uns, weitere Herzenswünsche mitfinanzieren zu dürfen.



DreamTeam des FC Basel 1893

Mit dem FCB-DreamTeam unterstützen wir ein besonderes Team des FC Basel 1893. Vor über 20 Jahren gegründet, hat sich das DreamTeam zum Ziel gesetzt, körperlich und geistig beeinträchtigten Menschen das Fussballspielen und die Beteiligung am Vereinsleben zu ermöglichen. Die aktuell vier Mannschaften treiben wöchentlich zusammen Sport, nehmen an rund sechs Turnieren teil, erleben spezielle Trainingsevents, wie beispielsweise ein Training mit dem FCB-Gotti (Elisabeth Mayr, FCB NLA Frauenmannschaft) und dem FCB-Götti (Taulant Xhaka, 1. Mannschaft des FCB) und gemeinsame Aktivitäten neben dem Fussballplatz. Dabei trainieren sie nicht nur die Beine, sondern auch Teamgeist, Partnerschaft und Entscheidungsfreude. Highlight für die rund 70 Fussballspielerinnen und -spieler ist das jährliche eigene DreamTeam-Pfingstturnier, an welchem über zehn Teams aus der Schweiz und Deutschland teilnehmen. Wir sind stolz, ab der Saison 2021/2022 als Presenting Partner dieses einzigartigen Teams aufzutreten, bei dem die Lebensfreude und die Begeisterung für Teamsport im Vordergrund stehen.





New Heart Foundation

Die Stiftung «New Heart» setzt sich dort ein, wo kaum jemand hinschaut: Sie unterstützt Kinder aus ärmsten Verhältnissen in Malindi, einer kenianischen Küstenstadt im Norden von Mombasa. Eine geregelte Schulbildung oder eine warme Mahlzeit ist für diese Kinder nicht selbstverständlich. Die Bank CIC und die «Les Amis de New Heart Foundation» unterstützen die Kinder von Malindi, die nicht genug zu essen haben und keine Schule besuchen können. Mit dem Bau und dem Betrieb einer Primarschule und einer Herberge leisten wir einen Beitrag im Kampf gegen den Hunger, die Armut und gegen den Analphabetismus und die Perspektivlosigkeit. Wir versuchen, den Kindern von Malindi eine hoffnungsvolle Perspektive für ihre Zukunft zu geben. Rund 30 Kinder aus den ärmsten Familien werden hier versorgt und ausgebildet. Sie sollen zukünftig sicherstellen, dass es ihnen und ihren Kindern besser geht als den Generationen vor ihnen.

Mitarbeitende engagieren sich

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre, in denen die Bank CIC ihren Mitarbeitenden, wie auch 2020, die Möglichkeit für soziale Arbeit in diversen Aktionen gegeben hat, motivierten die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle Zürich, für einen Arbeitstag die Finanzwelt zu verlassen und ihre Arbeitskraft der Stiftung Pigna zur Verfügung zu stellen. Die Stiftung Pigna fördert, unterstützt, betreut und beschäftigt Menschen mit Behinderung in ihrem Lebens-, Arbeits- und Wohnraum in Bülach und Kloten. In der Werkstatt in Bülach halfen die Bank CIC Mitarbeitenden, Weihnachtsgeschenke herzustellen: Zusammen mit den Mitarbeitenden mit Behinderung der Stiftung Pigna wurden Stoffe bedruckt, Kordeln geknüpft, Kartonschachteln gefaltet und oft und viel gelacht. Die CIC Mitarbeitenden beschrieben diesen Tag als sehr bereichernde Lebenserfahrung. Sie haben es geschätzt, mit Menschen zu arbeiten, die im Leben anderen Herausforderungen gegenüberstehen als Bankangestellte. Der Austausch und die gegenseitige Anerkennung für die geleistete, wertvolle Arbeit waren für die Kollegen der Geschäftsstelle Zürich ein unvergessliches Erlebnis und ein gutes Beispiel für das soziale Engagement der Mitarbeitenden der Bank CIC.

Mehr dazu erfahren Sie unter [cic.ch/engagement](https://www.cic.ch/engagement)



Unternehmensphilosophie

Sie denken unternehmerisch, wir auch.

Über 400 Mitarbeitende gehen ihre Aufgaben unternehmerisch und mit einem hohen Mass an Flexibilität und Kundenorientierung an. Unsere Organisation ist klar strukturiert und verfügt über flache Hierarchien. Dies ermöglicht es uns, schnelle Entscheidungen zu treffen und damit unseren Kundinnen und Kunden einen Mehrwert zu bieten, der ihnen nützt und sie weiterbringt. Die Ansprüche und Bedürfnisse unserer Kunden stehen immer im Zentrum unserer Aufmerksamkeit.



«Für eine Unternehmensübergabe braucht es mehr als umfangreiche Kenntnisse über die finanziellen, steuerlichen, betrieblichen und gesetzlichen Aspekte; für einen erfolgreichen Kauf- oder Verkaufsprozess benötigt es vor allem viel Fingerspitzengefühl und Verständnis für die Bedürfnisse der Parteien und eine professionelle Einschätzung des Marktes und somit des Potenzials.»

Vincent Gygax
Head Corporate Finance, Neuchâtel

«Damit notwendige Reformen antizipiert und im Rahmen unserer strategischen Ausrichtung umgesetzt werden können, erarbeiten wir eng begleitete Veränderungs- und Innovationsprozesse. Wir gehen die Transformationen gemeinsam und strukturiert an, denn Kundenorientierung und Flexibilität geniessen bei der Bank CIC höchsten Stellenwert.»



Sandra Marugg
Leiterin Change & Innovation Management, Basel



«Dank unseres grossen Netzwerks und unserer ausgezeichneten Dienstleistungen wie beispielsweise Dokumentengeschäften und Absicherungsmöglichkeiten bei Import- und Export-Transaktionen bewegen wir uns sicher auf dem internationalen Parkett, ohne die persönliche Nähe zu unseren Kunden aus den Augen zu verlieren.»

Andreas Dill
Leiter Large Caps Deutschschweiz & Tessin, Basel

Marktrückblick und -ausblick

Mario Geniale und Luca Carrozzo fassen die wichtigsten Ereignisse auf den Finanzmärkten im Jahr 2020 zusammen und stellen im Hinblick auf die politischen und ökonomischen Entwicklungen einige Thesen für das Jahr 2021 auf.

Lesen Sie das vollständige Interview in unserem Online-Geschäftsbericht: [cic.ch/geschaeftsbericht](https://www.cic.ch/geschaeftsbericht)



«Da die Zentralbanken auch 2021 den Markt mit Liquidität fluten und die Staaten aufgrund der Gefahr hoher Arbeitslosenzahlen Konjunkturprogramme lancieren werden, wird auch dieses Jahr kein Weg an Aktien vorbeiführen.»

Mario Geniale
Chief Investment Officer (CIO) der Bank CIC

«Auch im Jahr 2021 werden Emotionen wie Angst und Gier die Trends an den Finanzmärkten weiter verstärken. Bewegte Zeiten stehen bevor.»

Luca Carrozzo
Stellvertretender CIO der Bank CIC



Finanzbericht 2020

28	Bilanz
29	Ausserbilanzgeschäfte
30	Erfolgsrechnung
31	Gewinnverwendung
32	Eigenkapitalnachweis
33	Angabe der Firma sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank
34	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
37	Erläuterungen
41	Informationen zur Bilanz
54	Informationen zum Ausserbilanzgeschäft
55	Informationen zur Erfolgsrechnung
57	Bericht der Revisionsstelle
59	Eigenmittel- und Liquiditätskennzahlen
60	Corporate Governance

Bilanz

in 1 000 CHF	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Aktiven			
Flüssige Mittel	1 753 322	973 919	779 403
Forderungen gegenüber Banken	473 809	616 020	-142 211
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	2 344 232	2 046 762	297 470
Hypothekarforderungen	6 715 943	6 176 804	539 139
Handelsgeschäft	54	82	-28
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9 134	5 502	3 632
Finanzanlagen	117 318	98 521	18 797
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14 450	13 075	1 375
Beteiligungen	6 089	3 776	2 313
Sachanlagen	44 812	35 311	9 501
Sonstige Aktiven	125 694	111 430	14 264
Total Aktiven	11 604 857	10 081 202	1 523 655
Total nachrangige Forderungen	-	-	-
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	-
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 250 838	1 495 332	-244 494
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	8 671 468	7 094 042	1 577 426
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	58 781	45 155	13 626
Kassenobligationen	24 610	16 424	8 186
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	913 100	832 100	81 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	54 648	47 290	7 358
Sonstige Passiven	55 047	13 108	41 939
Rückstellungen	82 759	85 824	-3 065
Reserven für allgemeine Bankrisiken	57 500	50 000	7 500
Gesellschaftskapital	125 000	125 000	-
Gesetzliche Kapitalreserven	8 101	8 101	-
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	8 101	8 101	-
Gesetzliche Gewinnreserve	29 200	29 200	-
Freiwillige Gewinnreserven	237 000	203 000	34 000
Gewinnvortrag	2 627	2 864	-237
Gewinn	34 178	33 762	416
Total Passiven	11 604 857	10 081 202	1 523 655
Total nachrangige Verpflichtungen	129 753	99 739	30 014
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	129 753	99 739	30 014

Ausserbilanzgeschäfte

in 1 000 CHF	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Eventualverpflichtungen	245 952	237 262	8 690
Unwiderrufliche Zusagen	379 435	626 325	-246 890
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	3 606	2 540	1 066
Verpflichtungskredite	1 508	2 867	-1 359

Erfolgsrechnung

in 1 000 CHF	2020	2019	Veränderung
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	108 101	104 030	4 071
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	2 227	2 540	-313
Zinsaufwand	975	-1 939	2 914
Bruttoerfolg Zinsengeschäft	111 303	104 631	6 672
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-6 013	-1 515	-4 498
Subtotal Nettoerfolg Zinsengeschäft	105 290	103 116	2 174
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	24 811	21 417	3 394
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	6 712	6 394	318
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	5 772	5 145	627
Kommissionsaufwand	-3 422	-3 488	66
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	33 873	29 468	4 405
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	17 536	14 005	3 531
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	1 601	-	1 601
Beteiligungsertrag	1 794	5 634	-3 840
Liegenschaftenerfolg	819	822	-3
Anderer ordentlicher Ertrag	2 501	1 931	570
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	6 715	8 387	-1 672
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	-70 868	-68 833	-2 035
Sachaufwand	-37 380	-36 128	-1 252
Subtotal Geschäftsaufwand	-108 248	-104 961	-3 287
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-7 648	-8 078	430
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	1 343	-2 443	3 786
Geschäftserfolg	48 861	39 494	9 367
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-7 500	-	-7 500
Steuern	-7 183	-5 732	-1 451
Gewinn	34 178	33 762	416

Gewinnverwendung

in 1 000 CHF	2020	2019	Veränderung
Gewinn	34 178	33 762	416
Gewinnvortrag	2 626	2 864	-238
Bilanzgewinn	36 804	36 626	178
Gewinnverwendung			
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-34 500	-34 000	-500
Vortrag neu	2 304	2 626	-322

Eigenkapitalnachweis

in 1 000 CHF	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital per 01.01.2020	125 000	8 101	29 200	50 000	205 865	33 762	451 928
Kapitalerhöhung / -herabsetzung	-	-	-	-	-	-	-
Weitere Zuschüsse / weitere Einlagen	-	-	-	-	-	-	-
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	7 500	-	-	7 500
Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	-	-	-	-	33 762	-33 762	-
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)	-	-	-	-	-	34 178	34 178
Eigenkapital per 31.12.2020	125 000	8 101	29 200	57 500	239 627	34 178	493 606

Angabe der Firma sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die Bank CIC (Schweiz) AG hat ihren Hauptsitz in Basel mit Niederlassungen in Fribourg, Genf, Lausanne, Lugano, Neuchâtel, Sion, St. Gallen und Zürich. Sie ist als Universalbank tätig. Das Kerngeschäft umfasst einerseits das Zinsdifferenzgeschäft und andererseits das Kommissionsgeschäft. Beide Geschäftssparten tragen massgeblich zum Erfolg der Bank bei. Die Bank CIC (Schweiz) AG fokussiert ihr Geschäft auf Schweizer Kundinnen und Kunden im lokalen Markt.

Bilanzgeschäft

Als Universalbank ist für die Bank CIC (Schweiz) AG das Bilanzgeschäft von grosser Bedeutung. Die Ausleihungen an Kundinnen und Kunden erfolgen einerseits auf gedeckter Basis gegen Grundpfand oder andere bankübliche Deckungen und andererseits blanko als Geschäftskredite. Die Ausleihungen bestehen zu einem bedeutenden Anteil aus grundpfandgesicherten Krediten. Mehrheitlich handelt es sich um Wohnobjekte im Einzugsgebiet der Standorte.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, Handelsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst das Vermögensverwaltungsgeschäft und die Anlageberatung, das Emissionsgeschäft, die Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland, die Vermittlung von Treuhandanlagen, den Zahlungsverkehr, das Dokumentargeschäft, Corporate Finance und Factoring. Transaktionen in Wertpapieren und Devisen für Dritte und auf eigene Rechnung im Handelsgeschäft vervollständigen das Dienstleistungsangebot. Die Bank CIC (Schweiz) AG ist Mitglied der SIX.

Übrige Geschäftsfelder

Die Bank hält ein Wertschriftenportefeuille mit grösstenteils festverzinslichen Wertpapieren, vor allem zur Liquiditätssicherung. Im Bereich Asset and Liability Management werden Zinssatzswaps zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt. Die Bank übt ihre Geschäftstätigkeit in bankeigenen und in gemieteten Räumlichkeiten aus.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Abschlussart

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den obligationenrechtlichen, bankengesetzlichen und statutarischen Bestimmungen sowie nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

Die Bank CIC (Schweiz) AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften für Banken.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den nachfolgenden Grundsätzen bewertet. Die bilanzwirksamen Geschäfte werden am Abschlusstag bilanziert und nicht bis zum Erfüllungs- beziehungsweise Valutatag als Ausserbilanzgeschäfte geführt.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet.

Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährung werden zu den jeweiligen Tageskursen erfasst. Am Bilanzstichtag werden Vermögenswerte und Verpflichtungen in einer Fremdwährung zu den Stichtagskursen umgerechnet. Zu historischen Kosten bilanzierte Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste sind unter dem «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen.

Kurse der wichtigsten Fremdwährungen:

		Per 31.12.2020	Per 31.12.2019
EUR	1 EUR = CHF	1.0819	1.0862
USD	1 USD = CHF	0.8846	0.9675
GBP	1 GBP = CHF	1.2087	1.2832
JPY	100 JPY = CHF	0.8570	0.8907

Flüssige Mittel, Verpflichtungen gegenüber Banken, Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen gegenüber Banken und Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Wertberichtigungen werden in der Bilanz direkt mit der Aktivposition verrechnet und in der Erfolgsrechnung über «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Forderungen als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder wird ein Forderungsverzicht gewährt, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Mit einer Verkaufsverpflichtung erworbene Wertschriften (Reverse-Repo-Geschäfte) und Wertpapiere, die mit einer Rückkaufverpflichtung veräussert worden sind (Repo-Geschäfte), werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte betrachtet. Sie werden zum Nominalwert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage erfasst.

Handelsgeschäft

Die kurzfristig auf eigenes Risiko gehaltenen Devisenpositionen, Wertschriften und Edelmetalle werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Positionen, die nicht an einer anerkannten Börse oder einem repräsentativen Markt gehandelt werden, werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Die aus der Bewertung resultie-

renden Kursgewinne und -verluste werden in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. Ein Zins- und Dividendenertrag wird unter «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft» ausgewiesen. Der Refinanzierungsaufwand für das Handelsgeschäft wird dem «Zinsaufwand» belastet.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente gelangen sowohl im Rahmen des Asset and Liability Management (Bewirtschaftung sämtlicher Aktiven und Passiven der Bilanz bezüglich Zins- und Währungsrisiken) als auch im Devisen- und Wertschriftenhandel auf eigene und fremde Rechnung zum Einsatz.

Handelsgeschäft

Derivative Finanzinstrumente werden zum «Fair Value» bewertet und stellen Handelsgeschäfte dar. Wiederbeschaffungswerte aus Handelsgeschäften werden über die Aktivposition «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» respektive die Passivposition «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» bilanziert. Der Bewertungserfolg ist erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst.

Absicherungsgeschäfte

Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet.

Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Wird für das Grundgeschäft keine Wertanpassung gebucht, so wird der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten im Ausgleichskonto erfasst. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» beziehungsweise «Sonstige Passiven» ausgewiesen. Überschreitet der Erfolg des Absicherungsgeschäfts denjenigen des abgesicherten Grundgeschäfts, so wird das Absicherungsgeschäft als ineffektiv betrachtet. Der überschreitende Teil des derivativen Instruments wird einem Handelsgeschäft gleichgestellt.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen und Anteile an Anlagefonds ausserhalb des Handelsbestandes werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit besteht. Die mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio beziehungsweise Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis Endfälligkeit abgegrenzt. Realisierte Kurserfolge aus vorzeitigen Verkäufen werden ebenfalls über die Laufzeit abgegrenzt.

Allfällig notwendige Wertanpassungen der zum Niederstwertprinzip bewerteten Finanzanlagen erfolgen per saldo über die Erfolgsposition «Anderer ordentlicher Ertrag» und «Anderer ordentlicher Aufwand», wobei bei den zum Niederstwert bewerteten Finanzanlagen maximal eine Zuschreibung bis zu den Anschaffungswerten erfolgt.

Die Bewertung von aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zum Wiederverkauf bestimmten Liegenschaften wird nach dem Niederstwertprinzip vorgenommen, das heisst höchstens zum Anschaffungswert oder zum allenfalls tieferen Liquidationswert. Der realisierte Erfolg auf Verkäufen entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert und dem Verkaufspreis. Er wird über den «Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Beteiligungen an anderen Unternehmen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, sowie Beteiligungen an Gemeinschaftswerken mit Infrastrukturcharakter werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird auf jeden Bilanzstichtag hin überprüft.

Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden die Liegenschaften, die Einbauten in fremde Liegenschaften, selbst entwickelte und separat erworbene Software, die übrigen Sachanlagen sowie Sachanlagen im Finanzierungsleasing bilanziert. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, zuzüglich wertmehrender Investitionen, abzüglich linear über die Nutzungsdauer vorzunehmender Abschreibungen. Die geschätzte Nutzungsdauer beträgt für Liegenschaften maximal 50 Jahre, für Einbauten in fremde Liegenschaften die verbleibende Mietvertragsdauer beziehungsweise maximal 15 Jahre, für Informatikinvestitionen maximal 5 Jahre, für Software maximal 10 Jahre und für sonstige Sachanlagen maximal 8 Jahre, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze von CHF 10 000 überschreiten. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird auf jeden Bilanzstichtag hin überprüft.

Gemäss den kantonalen Bestimmungen kann die Methode der Sofortabschreibungen angewendet werden. Diese betragen im Jahr der Anschaffung 80% des Anschaffungswertes. Der Restbuchwert wird frühestens im fünften Jahr abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der Bank CIC (Schweiz) AG sind in der Pensionskasse der Bank CIC (Schweiz) AG im Rahmen des BVG und für gewisse übersteigende Lohnbestandteile versichert. Definierte Mitarbeitende sind zudem Destinatäre der Kaderversicherung der Bank CIC (Schweiz) AG. Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das zur Deckung dienende Vermögen sind in rechtlich selbstständigen Stiftungen ausgegliedert. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den Stiftungsurkunden sowie den geltenden Vorsorgereglementen. Die Vorsorgepläne der Bank CIC (Schweiz) AG sind beitragsorientiert. Die Arbeitgeberbeiträge aus diesen Vorsorgeplänen sind im Personalaufwand enthalten.

Steuern

Die Bank grenzt die noch aus Vorperioden bestehenden Steuerverbindlichkeiten sowie die Steuern auf dem laufenden Periodenergebnis und auf dem steuerbaren Kapital ab.

Rückstellungen

Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Wertberichtigungen aufgrund von Ausfallrisiken aus dem Zinsengeschäft werden direkt als Minusposition in den entsprechenden Aktiven dargestellt. Die Rückstellungen für übrige Risiken werden in der Erfolgsrechnung über die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» gebildet und unter der Bilanzrubrik «Rückstellungen» ausgewiesen.

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können. Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die «Reserven für allgemeine Bankrisiken» werden als Eigenmittel angerechnet. Sie sind versteuert. Die Bildung und die Auflösung werden über die Erfolgsrechnungsposition «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken» gebucht.

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Nutzungsdauer der Sachanlagen wurde um die Kategorien Einbauten in fremde Liegenschaften sowie Software erweitert. Ansonsten gab es gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen an den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Erläuterungen

ERLÄUTERUNGEN ZUM RISIKOMANAGEMENT, INSBESONDERE ZUR BEHANDLUNG DES ZINSÄNDERUNGSRISIKOS, ANDERER MARKTRISIKEN UND DER KREDITRISIKEN

Risikobeurteilung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Bank CIC (Schweiz) AG erlässt die Risikopolitik und nimmt quartalsweise Informationen über die wesentlichen Risiken der Bank entgegen. Bei der Risikoanalyse werden die notwendigen Fachbereiche sowie die Geschäftsleitung der Bank miteinbezogen. Grundlage für die Beurteilung bilden dabei für die Kreditrisiken, die Risikoverteilung und die beanspruchten Eigenmittel, für die Marktrisiken die Beanspruchung der Limiten und Stressszenarien, für die Liquiditätsrisiken ein festgelegtes Limitensystem und Liquiditätsszenarien sowie für die operationellen Risiken das bankinterne Risikoinventar. Die internen Kontrollen, die risikomindernden Massnahmen und das Berichtswesen sind Teil des Risikomanagements. Die laufende Überwachung und Bewertung sowie die korrekte Erfassung der Auswirkungen der wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen werden durch interne Kontrollen sichergestellt. Basierend auf der Risikoeinschätzung wird die Risikotoleranz durch den Verwaltungsrat festgelegt. Die eingesetzten Instrumente und Limiten werden regelmässig überprüft und allfällige Massnahmen definiert.

Risikomanagement

Die Risikopolitik wird vom Verwaltungsrat jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft. Er legt fest, wie viele Risiken die Bank einzugehen bereit ist, und erteilt der Geschäftsleitung entsprechende Kompetenzen. Für jede der nachfolgend aufgezählten Risikokategorien sind unabhängige Stellen für das Risikomanagement und die Risikokontrolle bestimmt. Der Bereich Risikomanagement ist für die Bewirtschaftung der Risiken verantwortlich. Dieser wird vom Chief Risk Officer geleitet, der auch Mitglied der Geschäftsleitung ist. Das Risk Office ist dem Chief Risk Officer unterstellt und für die Überwachung der Einhaltung der gesetzten Limiten und die Berichterstattung über die Risikolage an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat verantwortlich.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr von Wertverlusten, die der Bank aus Insolvenzen oder aus Bonitätsverschlechterungen ihrer Schuldner entstehen können. Grundlage für die Kreditfähigkeit der Bank bildet die vom Verwaltungsrat erlassene Risikopolitik. Diese hält die Voraussetzungen für die Kreditgewährung fest und regelt deren Überwachung. Ergänzt wird die Risikopolitik durch Weisungen der Geschäftsleitung, die regelmässig überprüft und aktualisiert werden. Die Kreditrisiken werden mittels Qualitätsanforderungen, Risikoverteilung und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Die Kreditkompetenzen richten sich nach der Bonität des Schuldners, der Qualität der Sicherheiten sowie nach dem Volumen des Gesamtengagements. Die Kredite werden, abhängig von der Sicherheit und von der Gesamtverpflichtung, periodisch überprüft und den zuständigen Instanzen zur Bewilligung vorgelegt. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Die Kreditrisiken werden anhand eines Limitensystems überwacht.

Marktrisiken

Das Marktrisiko beschreibt die Gefahr von Wertverlusten, die durch Marktpreisveränderungen von Zinsen, Aktien, Währungen oder Rohstoffen (Edelmetall) entstehen können.

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden durch das Asset and Liability Management (ALM) Committee gesteuert. Die Steuerung erfolgt auf der Basis von Sensitivitätsanalysen und bankeigenen Zinsprognosen, wobei als Absicherungsinstrumente ausschliesslich Zinsswaps zum Einsatz kommen. Die Festlegung der Limiten erfolgt unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Zinserträge und des Einflusses auf das Eigenkapital. Zur Messung der Einhaltung der Limiten für Zinsänderungsrisiken wird eine ALM-Software eingesetzt. Die Zinsrisiken werden fortlaufend überwacht und beurteilt.

Die anderen Marktrisiken (im Wesentlichen Währungsrisiken) werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass die Bank nicht oder nur zu erhöhten Konditionen in der Lage ist, sich zu refinanzieren oder fällige Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Als Auslöser dieses Risikos gelten dabei inkongruente Kapitalbindungen, verzögerte Zahlungseingänge, unerwartete Zahlungsausgänge sowie illiquide Märkte. Die Risiken werden von verschiedenen Abteilungen bewirtschaftet und im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht. Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko beinhaltet die Gefahr von Verlusten, die als Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Messung, Bewirtschaftung und Steuerung der operationellen Risiken erfolgen anhand eines vordefinierten Prozesses. Die operationellen Risiken werden mittels Reglementen und Weisungen zur Organisation, zur Abwicklung und zur Kontrolle beschränkt. Die Steuerung erfolgt über die definierten Massnahmen. Die Verantwortung für das operationelle Risiko liegt bei den Geschäftsbereichen. Eine systematische Bewirtschaftung sowie eine laufende Überwachung und Beurteilung der operationellen Risiken finden durch das Risk Office statt. Die angefallenen Verluste werden in standardisierter Form der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat regelmässig zur Kenntnis gebracht. Mit Empfehlungen zu den gemachten Feststellungen wird die Geschäftsleitung unterstützt, effektive Massnahmen zur Behebung von Fehlern und Schwachstellen einzuleiten.

Compliance- und rechtliche Risiken

Compliance zielt auf die Übereinstimmung der Geschäftstätigkeit mit den Normen des Rechts, den Vorgaben der Bank und der Ethik. Das Compliance Office stellt dabei sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den anwendbaren Sorgfaltspflichten steht. Zudem sorgt das Compliance Office dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Das Legal Office seinerseits strukturiert das Vertragswesen auf dieser Basis und beschäftigt sich in erster Linie mit der Anwendung der rechtlichen Regeln und deren erfolgreicher Durchsetzung.

ERLÄUTERUNG DER ANGEWANDTEN METHODEN ZUR IDENTIFIKATION VON AUSFALLRISIKEN UND ZUR FESTLEGUNG DES WERTBERICHTIGUNGSBEDARFS

Die Bonität sämtlicher Kunden wird durch das Ratingsystem «Credit Master» der Firma RSN Risk Solution Network AG ermittelt und durch die sogenannten «soft factors» (Markt- und Produktanalyse, Beurteilung des Managements etc.) ergänzt. Die Überwachung der Ausfallrisiken wird während der ganzen Kreditdauer durch eine regelmässige Analyse der Engagements sichergestellt.

Gefährdete Forderungen, das heisst Forderungen und deren Verzinsung (inkl. Marchzinsen), bei welchen das akute oder latente Risiko besteht, dass der Schuldner seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, werden im Einklang mit dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 und RelV-FINMA auf Einzelbasis bewertet, und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen nach dem Vorsichtsprinzip abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte, wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente, werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Sie werden einzelwertberichtigt. Die Wertminderung der Forderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen werden regelmässig überprüft und angepasst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BEWERTUNG DER DECKUNGEN, INSBESONDERE ZU WICHTIGEN KRITERIEN FÜR DIE ERMITTLUNG DER VERKEHRS- UND BELEHNUNGSWERTE

Die Schätzung von Liegenschaften wird im Weisungswesen verbindlich geregelt. Die Vorgaben gelten sowohl für interne als auch externe Schätzer.

Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende «Verkehrswert» wird wie folgt ermittelt:

- selbst bewohnte Objekte: Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- selbst genutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: im Markt erzielbarer Ertragswert oder Nutzwert (Objekt ist als Produktionsmittel zu betrachten)
- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Die Bank verwendet unabhängige Schätzmodelle und ist damit in der Lage, die in den Schätzungen verwendeten oder errechneten Werte zu plausibilisieren. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft. Lombardkredite sind mit Kontoguthaben, Festgeldanlagen, Treuhandanlagen und Wertpapieren gedeckt, wobei der Bruttowert der Deckungen dem Marktwert entspricht. Die Belehnungswerte von Lombardkrediten werden aufgrund verschiedener Kriterien je nach Risiko festgelegt. Die Kriterien umfassen unter anderem die Liquidität, die Diversifikation des Portfolios und die Ratings der Anlagen.

Die Belehnungsgrenzen für die einzelnen Sicherheiten sind in den Weisungen aufgeführt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSPOLITIK BEI EINSATZ VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN, INKLUSIVE HEDGE ACCOUNTING

Die Bank verwendet derivative Finanzinstrumente zwecks Eigen- oder Kundenhandel sowie zu Absicherungszwecken. Dies beinhaltet sowohl ausserbörsliche (OTC) als auch börsengehandelte Transaktionen. Die Bank wendet Hedge Accounting vor allem im Zusammenhang mit Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch an. Als abzusicherndes Grundgeschäft qualifizieren sich vertraglich vereinbarte Kundengeschäfte, Finanzanlagen sowie Fremdfinanzierungen. Zur Absicherung werden geeignete derivative Finanzinstrumente verwendet. Die zinssensitiven Positionen im Bankenbuch werden grösstenteils mittels Makro-Hedges abgesichert. Vereinzelt werden einzelne oder als Gruppe zusammengefasste, ausgewählte und klar bezeichnete zinssensitive Kundenforderungen oder Verpflichtungen durch Mikro-Hedges abgesichert. Dabei optimiert die Bank das Gesamtexposure auf der Basis von prospektiven Sensitivitätsanalysen, unter Einhaltung der risikopolitischen Vorgaben. Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss dokumentiert. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

Periodisch findet eine Überprüfung der Effektivität statt. Eine Absicherung gilt als in hohem Masse effektiv, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.
- Die Wertänderung der Absicherungsgeschäfte übersteigt die Wertänderung der Grundgeschäfte nicht über dem Schwellenwert.

Sobald die Kriterien betreffend Effektivität nicht mehr erfüllt sind, wird der Effekt aus dem unwirksamen Teil im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Sämtliche Absicherungstransaktionen haben im Geschäftsjahr 2020 die Kriterien der Effektivität erfüllt.

ERLÄUTERUNG VON WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank CIC (Schweiz) AG im vergangenen Jahr haben.

Informationen zur Bilanz

DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

in 1 000 CHF

	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	225 781	1 077 862	1 051 416	2 355 059
Hypothekarforderungen	6 739 881	-	-	6 739 881
Wohnliegenschaften	5 226 461	-	-	5 226 461
Büro- und Geschäftshäuser	650 936	-	-	650 936
Gewerbe und Industrie	812 428	-	-	812 428
Übrige	50 056	-	-	50 056
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2020	6 965 662	1 077 862	1 051 416	9 094 940
Total per 31.12.2019	6 383 062	924 350	939 448	8 246 860
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2020				
	6 941 814	1 077 862	1 040 499	9 060 175
Total per 31.12.2019	6 363 996	924 350	935 220	8 223 566
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	1 116	120 002	124 834	245 952
Unwiderrufliche Zusagen	12 973	125 603	240 859	379 435
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	-	-	3 606	3 606
Verpflichtungskredite	-	-	1 508	1 508
Total per 31.12.2020	14 089	245 605	370 807	630 501
Total per 31.12.2019	4 154	419 828	445 012	868 994

	Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
in 1 000 CHF				
Gefährdete Forderungen				
Per 31.12.2020	85 303	46 445	38 858	38 858
Per 31.12.2019	92 131	58 601	33 530	33 530

AUFGLIEDERUNG DES HANDELSGESCHÄFTES

in 1 000 CHF

31.12.2020 31.12.2019

Handelsgeschäfte (Aktiven)		
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	47	71
davon kotiert	47	71
Beteiligungstitel	–	–
Edelmetalle und Rohstoffe	7	11
Weitere Handelsaktiven	–	–
Total	54	82
Davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	–	–
Davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	–	–

DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in 1 000 CHF

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Swaps	–	–	–	1 290	34 663	271 619
Devisen						
Terminkontrakte	7 482	24 082	2 194 418	–	–	–
Optionen (OTC)	362	36	48 966	–	–	–
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge per 31.12.2020	7 844	24 118	2 243 384	1 290	34 663	271 619
Davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	7 844	24 118		1 290	34 663	
Total per 31.12.2019	3 774	6 772	798 223	1 728	38 383	286 709
Davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	3 774	6 772		1 728	38 383	
		Positive Wiederbeschaffungswerte		Negative Wiederbeschaffungswerte		
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge (kumuliert) per 31.12.2020		9 134		58 781		
Total per 31.12.2019		5 502		45 155		
Aufgliederung nach Gegenparteien						
		Zentrale Clearingstellen		Banken und Wertpapierhäuser		Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)		–		8 137		997

AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

in 1000 CHF

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Finanzanlagen				
Schuldtitel	114 203	95 510	118 057	100 088
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	114 203	95 510	118 057	100 088
davon zur Veräusserung bestimmt	-	-	-	-
Beteiligungstitel	120	16	27 889	31
davon qualifizierte Beteiligungen ¹	-	-	-	-
Edelmetalle	-	-	-	-
Aus dem Kreditgeschäft übernommene und zum Wiederverkauf bestimmte Liegenschaften und Waren	2 995	2 995	3 000	3 000
Kryptowährungen	-	-	-	-
Total	117 318	98 521	148 946	103 119
Davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	98 608	90 508		

Die Bank verfügt über keine eigenen Beteiligungstitel in den Finanzanlagen.

¹ mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	Aaa-Aa3	A1-A3	Baa1-Baa3	Ba1-B3	Niedriger als B3	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte	109 202	5 001	-	-	-	-

Die angegebenen Ratings stammen von Moody's.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

in 1000 CHF	Anschaffungswert	Bisher aufgel. Wertber.	Buchwert 31.12.2019	In-vestitionen	Desin-vestitionen	Wertberich-tigungen	Buchwert 31.12.2020
Nicht nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen ohne Kurswert	3 776	-	3 776	2 423	-110	-	6 089
Total Beteiligungen	3 776	-	3 776	2 423	-110	-	6 089

ANGABE DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE DIREKTE ODER INDIREKTE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

in 1000 CHF

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	31.12.2020			
		Gesellschafts-kapital	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz
ICM Finance SA, Basel	Finanzgesellschaft	100	100,00	100,00	Ja

DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

in 1 000 CHF

2020

	Anschaffungswert	Bisher aufgel. Abschr.	Buchwert 31.12.2019	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2020
Bankgebäude	6 755	-3 767	2 988	-	-	-	-245	2 743
Einbauten in fremde Liegenschaften	6 021	-2 643	3 378	-	2 549	-	-963	4 964
Selbst entwickelte und separat erworbene Software	58 572	-36 458	22 114	-16	11 045	-	-4 583	28 560
Übrige Sachanlagen	14 096	-7 487	6 609	16	3 555	-	-1 787	8 393
Übrige Sachanlagen im Finanzierungsleasing	349	-127	222	-	-	-	-70	152
Total Sachanlagen	85 793	-50 482	35 311	-	17 149	-	-7 648	44 812

Die Abschreibungsmethoden und die angewandten Bandbreiten für die Nutzungsdauer sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erläutert.

AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

in 1 000 CHF

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Ausgleichskonto	30 705	33 829	-	-
Vorauszahlungen Steuern	89 505	73 039	-	-
Abrechnungskonti	1 278	1 071	53 146	10 825
Indirekte Steuern und Abgaben	4 206	3 491	1 901	2 283
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	-	-	-	-
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-	-
Badwill	-	-	-	-
Total	125 694	111 430	55 047	13 108

ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

in 1000 CHF	Buchwert	Effektive Verpflichtung
Verpfändete / abgetretene Aktiven		
Forderungen aus Geldmarktpapieren	248	248
Eigene Wertschriften für SNB	25 631	25 631
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	1 473 876	1 040 934
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	-	-
Total	1 499 755	1 066 813

ANGABEN DER VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN SOWIE DER ANZAHL UND ART VON EIGENKAPITALINSTRUMENTEN DER BANK, DIE VON EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN GEHALTEN WERDEN

in 1000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Am Bilanzstichtag betragen die Kontokorrentguthaben und Anlagen der Personalvorsorgeeinrichtungen bei der Bank CIC (Schweiz) AG:	40 629	28 607

ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Die Bank verfügt über eine aus freiwilligen Zuweisungen gebildete Arbeitgeberbeitragsreserve. Veränderungen belasten beziehungsweise entlasten den Personalaufwand, es findet keine Aktivierung statt.

in 1000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
AGBR ohne Verwendungsverzicht bei der Vorsorgeeinrichtung	3 010	3 010

Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

in 1000 CHF	Über-/ Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung des wirtschaft- lichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge für die Berichts- periode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2020	31.12.2019			2020	2019
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	-	-	-	-	7 767	7 767	8 135

Der voraussichtliche Deckungsgrad per 31.12.2020 der Pensionskasse der Bank CIC (Schweiz) AG beträgt 115% und derjenige der Kaderversicherung der Bank CIC (Schweiz) AG 111%. Die definitiven Zahlen per 31.12.2020 liegen zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts nicht vor.

DARSTELLUNG DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN UND PFANDBRIEFDARLEHEN

Ausstehender Betrag
in 1000 CHF

Emittent		Gewichteter Durch- schnittszinssatz	Fälligkeiten	31.12.2020	31.12.2019
Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstiute	Nicht nachrangig	0,51%	2021 – 2035	913 100	832 100

Nach Fälligkeiten	2021	2022	2023	2024	2025	nach 2025	Total
in 1000 CHF	80 700	67 400	80 900	122 500	49 000	512 600	913 100

DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

in 1000 CHF

2020

	Stand 31.12.2019	Zweck- konforme Verwen- dungen	Umbu- Währungs- differenzen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2020	
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	1 007	-131	–	–	–	–	876	
Übrige Rückstellungen ¹	84 817	-1 500	–	–	1 386	-2 820	81 883	
Total Rückstellungen	85 824	-1 631	–	–	1 386	-2 820	82 759	
Reserven für allgemeine Bankrisiken²	50 000	–	–	–	7 500	–	57 500	
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	33 530	-1 530	15	-7	-497	7 760	-413	38 858
Davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	33 530	-1 530	15	-7	-497	7 760	-413	38 858
Davon Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	–	–	–	–	–	–	–	–

¹ Es werden vor allem Rückstellungen für latente Risiken gebildet. Die Bank CIC (Schweiz) AG kann im Rahmen des ordentlichen Geschäftsganges in verschiedene rechtliche und politische Verfahren involviert werden. Für damit verbundene mögliche und abschätzbare Verpflichtungen und Aufwendungen werden Rückstellungen gebildet. Bei der Berechnung der Rückstellungen berücksichtigen wir die naturgemäss vorkommenden Unsicherheiten und Ermessensspielräume durch Annahmen.

² Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

in 1000 CHF

	31.12.2020			31.12.2019		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital
Gesellschaftskapital						
Aktienkapital	125 000	125 000	125 000	125 000	125 000	125 000
davon liberiert	125 000	125 000	125 000	125 000	125 000	125 000

Die Bank verfügt weder über genehmigtes noch über bedingtes Kapital.

ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

in 1000 CHF

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Qualifiziert Beteiligte	377 352	527 773	834 521	1 098 746
Gruppengesellschaften	–	–	–	–
Verbundene Gesellschaften	459	10 057	45 141	31 537
Organe der Gesellschaft	8 188	10 189	6 413	1 942
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Transaktionen mit nahestehenden juristischen und natürlichen Personen

Transaktionen mit nahestehenden Personen werden zu marktüblichen Konditionen getätigt. Die kurzfristigen Refinanzierungen im Geldmarktbereich werden überwiegend bei der Gruppe Crédit Mutuel vorgenommen. Geldanlagen im kurzfristigen Bereich werden in der Regel bei Banken innerhalb der Gruppe Crédit Mutuel platziert. Bei den gruppeninternen Anlagen gelangen marktübliche Zinskonditionen zur Anwendung.

Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehende (natürliche) Personen erhalten bei Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) dieselben branchenüblichen Vorzugskonditionen wie die übrigen Mitarbeitenden.

Hinweis zu Ausserbilanzgeschäften

Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden ebenfalls zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Es handelt sich hierbei um Kreditsicherungsgarantien, Bürgschaften, Treuhandgeschäfte und unwiderrufliche Kreditzusagen.

ANGABE DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN

in 1 000 CHF

	31.12.2020		31.12.2019	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten mit Stimmrecht				
Crédit Industriel et Commercial, Paris	125 000	100,00	125 000	100,00

Die Bank CIC (Schweiz) AG gehört zu 100% zur französischen Bankengruppe Crédit Industriel et Commercial (CIC), Paris. Die CIC-Gruppe wiederum ist eine Mehrheitsbeteiligung der französischen Bankengruppe Crédit Mutuel.

ANGABEN ÜBER DIE EIGENEN KAPITALANTEILE UND DIE ZUSAMMENSETZUNG DES EIGENKAPITALS

Aktien im Eigenbestand

Die Bank CIC (Schweiz) AG besitzt keine eigenen Beteiligungstitel.

Aktienkapital

in 1 000 CHF

	31.12.2020		31.12.2019	
	Anzahl Titel	Nennwert	Anzahl Titel	Nennwert
Aktienkapital	125 000	125 000	125 000	125 000
davon einbezahlt	125 000	125 000	125 000	125 000
davon verbunden mit besonderen Rechten und Restriktionen	–	–	–	–

Es handelt sich um Namenaktien.

Nicht ausschüttbare Reserven

in 1 000 CHF

	31.12.2020	31.12.2019
Nicht ausschüttbarer Betrag aus den gesetzlichen Kapitalreserven	–	–
Nicht ausschüttbarer Betrag aus den gesetzlichen Gewinnreserven	29 200	29 200
Nicht ausschüttbarer Betrag aus den freiwilligen Gewinnreserven	–	–
Total nicht ausschüttbare Reserven	29 200	29 200

Angabe über Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte

Transaktionen mit Beteiligten werden zu marktüblichen Konditionen getätigt.

DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

in 1 000 CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig					Total
			innert 3 Monaten	nach 3 bis 12 Monaten	nach 12 Monaten bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	immo- bilisiert	
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	1 753 322	-	-	-	-	-	-	1 753 322
Forderungen gegenüber Banken	463 809	-	-	-	10 000	-	-	473 809
Forderungen gegenüber Kunden	1 181	367 088	1 170 578	499 987	166 469	138 929	-	2 344 232
Hypothekar- forderungen	492	107 081	742 375	2 625 043	2 179 472	1 061 480	-	6 715 943
Handelsgeschäft	54	-	-	-	-	-	-	54
Positive Wiederbe- schaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9 134	-	-	-	-	-	-	9 134
Finanzanlagen	120	-	10 612	22 034	71 173	10 384	2 995	117 318
Total per 31.12.2020	2 228 112	474 169	1 923 565	3 147 064	2 427 114	1 210 793	2 995	11 413 812
Total per 31.12.2019	1 580 294	455 210	1 693 169	3 033 888	2 194 239	957 815	2 995	9 917 610
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	123 566	69 955	205 253	249 557	316 801	285 706	-	1 250 838
Verpflichtungen aus Kunden- einlagen	3 018 984	1 243 717	1 755 510	1 897 720	683 037	72 500	-	8 671 468
Negative Wieder- beschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	58 781	-	-	-	-	-	-	58 781
Kassenobligationen	-	-	95	3 000	10 015	11 500	-	24 610
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	13 200	67 500	319 800	512 600	-	913 100
Total per 31.12.2020	3 201 331	1 313 672	1 974 058	2 217 777	1 329 653	882 306	-	10 918 797
Total per 31.12.2019	2 711 627	1 248 710	2 305 286	1 349 869	1 022 901	844 660	-	9 483 053

DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH IN- UND AUSLAND GEMÄSS DOMIZILPRINZIP

in 1.000 CHF

	31.12.2020			31.12.2019		
	Inland	Ausland	Total	Inland	Ausland	Total
Aktiven						
Flüssige Mittel	1 753 322	–	1 753 322	973 919	–	973 919
Forderungen gegenüber Banken	65 715	408 094	473 809	65 309	550 711	616 020
Forderungen gegenüber Kunden	1 775 269	568 963	2 344 232	1 474 256	572 506	2 046 762
Hypothekarforderungen	6 691 211	24 732	6 715 943	6 161 181	15 623	6 176 804
Handelsgeschäft	7	47	54	11	71	82
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	7 812	1 322	9 134	2 878	2 624	5 502
Finanzanlagen	18 106	99 212	117 318	18 004	80 517	98 521
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12 842	1 608	14 450	11 332	1 743	13 075
Beteiligungen	6 087	2	6 089	3 774	2	3 776
Sachanlagen	44 812	–	44 812	35 311	–	35 311
Sonstige Aktiven	97 339	28 355	125 694	81 417	30 013	111 430
Total Aktiven	10 472 522	1 132 335	11 604 857	8 827 392	1 253 810	10 081 202
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	286 526	964 312	1 250 838	298 576	1 196 756	1 495 332
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	7 357 526	1 313 942	8 671 468	5 951 723	1 142 319	7 094 042
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	22 273	36 508	58 781	11 623	33 532	45 155
Kassenobligationen	24 610	–	24 610	16 424	–	16 424
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	913 100	–	913 100	832 100	–	832 100
Passive Rechnungsabgrenzungen	54 442	206	54 648	46 956	334	47 290
Sonstige Passiven	55 034	13	55 047	13 096	12	13 108
Rückstellungen	82 759	–	82 759	85 824	–	85 824
Reserven für allgemeine Bankrisiken	57 500	–	57 500	50 000	–	50 000
Gesellschaftskapital	125 000	–	125 000	125 000	–	125 000
Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	8 101	–	8 101	8 101	–	8 101
Gesetzliche Gewinnreserve	29 200	–	29 200	29 200	–	29 200
Freiwillige Gewinnreserven	237 000	–	237 000	203 000	–	203 000
Gewinnvortrag	2 627	–	2 627	2 864	–	2 864
Gewinn	34 178	–	34 178	33 762	–	33 762
Total Passiven	9 289 876	2 314 981	11 604 857	7 708 249	2 372 953	10 081 202

AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH LÄNDERN BEZIEHUNGSWEISE LÄNDERGRUPPEN (DOMIZILPRINZIP)

in 1000 CHF	31.12.2020		31.12.2019	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Aktiven				
Europa	1 040 338	8,96	1 158 836	11,50
Nordamerika	4 518	0,04	841	0,01
Asien	16 547	0,14	16 827	0,17
Karibische Zone	61 579	0,54	74 836	0,74
Ozeanien	345	0,00	132	0,00
Afrika	4 484	0,04	97	0,00
Lateinamerika	4 524	0,04	2 241	0,02
Total Auslandaktiven	1 132 335	9,76	1 253 810	12,44
Schweiz	10 472 522	90,24	8 827 392	87,56
Total Aktiven	11 604 857	100,00	10 081 202	100,00

AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN (RISIKODOMIZIL)

in 1000 CHF	Netto Auslandsengagement 31.12.2020		Netto Auslandsengagement 31.12.2019	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Moody's				
Aaa–Aa3	1 130 134	89,59	1 233 334	90,46
A1–A3	26 610	2,11	29 653	2,17
Baa1–Baa3	56 167	4,45	46 760	3,43
Ba1–Ba3	17 531	1,39	14 759	1,08
B1–B3	28 926	2,29	2 045	0,15
Caa1–C	806	0,06	169	0,01
Ohne Rating	1 323	0,11	36 706	2,70
Total	1 261 497	100,00	1 363 426	100,00

DARSTELLUNG DER AKTIVEN AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

in 1.000 CHF

31.12.2020

	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	1 751 002	250	1 910	160	1 753 322
Forderungen gegenüber Banken	33 421	23 151	351 711	65 526	473 809
Forderungen gegenüber Kunden	1 278 239	196 805	846 881	22 307	2 344 232
Hypothekarforderungen	6 683 724	–	32 219	–	6 715 943
Handelsgeschäft	7	–	47	–	54
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9 110	24	–	–	9 134
Finanzanlagen	33 151	67 943	16 224	–	117 318
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12 468	616	1 324	42	14 450
Beteiligungen	6 087	–	2	–	6 089
Sachanlagen	44 812	–	–	–	44 812
Sonstige Aktiven	125 062	–	632	–	125 694
Total bilanzwirksame Aktiven	9 977 083	288 789	1 250 950	88 035	11 604 857
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisen- optionsgeschäften	376 118	1 042 628	754 691	39 418	2 212 855
Total Aktiven	10 353 201	1 331 417	2 005 641	127 453	13 817 712

DARSTELLUNG DER PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

in 1000 CHF

31.12.2020

	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 026 339	122 222	74 470	27 807	1 250 838
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	5 944 469	1 115 599	1 512 588	98 812	8 671 468
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	57 976	24	781	–	58 781
Kassenobligationen	24 610	–	–	–	24 610
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	913 100	–	–	–	913 100
Passive Rechnungsabgrenzungen	53 372	1 085	191	–	54 648
Sonstige Passiven	52 121	2 836	90	–	55 047
Rückstellungen	82 759	–	–	–	82 759
Reserven für allgemeine Bankrisiken	57 500	–	–	–	57 500
Gesellschaftskapital	125 000	–	–	–	125 000
Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	8 101	–	–	–	8 101
Gesetzliche Gewinnreserve	29 200	–	–	–	29 200
Freiwillige Gewinnreserven	237 000	–	–	–	237 000
Gewinnvortrag	2 627	–	–	–	2 627
Gewinn	34 178	–	–	–	34 178
Total bilanzwirksame Passiven	8 648 352	1 241 766	1 588 120	126 619	11 604 857
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	1 719 851	89 289	416 494	1 585	2 227 219
Total Passiven	10 368 203	1 331 055	2 004 614	128 204	13 832 076
Nettoposition pro Währung	-15 002	362	1 027	-751	

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

AUFGLIEDERUNG DER EVENTUALVERPFLICHTUNGEN SOWIE DER EVENTUALFORDERUNGEN

in 1000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	63 967	50 200
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	180 815	184 790
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	1 170	2 272
Total Eventualverpflichtungen	245 952	237 262
Übrige Eventualforderungen	49 319	88 294
Total Eventualforderungen	49 319	88 294

AUFGLIEDERUNG DER VERPFLICHTUNGSKREDITE

in 1000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Verpflichtungen aus aufgeschobenen Zahlungen (deferred payments)	1 508	2 867
Total Verpflichtungskredite	1 508	2 867

AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

in 1000 CHF	31.12.2020	31.12.2019
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	141 886	82 362
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften	229 302	373 192
Total Treuhandgeschäfte	371 188	455 554

Informationen zur Erfolgsrechnung

AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION

in 1000 CHF	2020	2019
Aufgliederung nach Geschäftssparten		
Handel mit vermischten Geschäften ¹	17 536	14 005
Total Handelserfolg	17 536	14 005
Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken		
Handelserfolg aus:		
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	-19	-130
Devisen	17 334	14 059
Rohstoffen und Edelmetallen	221	76
Total Handelserfolg	17 536	14 005
davon aus Fair-Value-Option	-	-

¹ Die Bank CIC (Schweiz) AG führt keine Spartenrechnung.

ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSETRAGS IN DER POSITION «ZINS- UND DISKONTERTRAG» SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

in 1000 CHF	2020	2019
Refinanzierungsertrag in der Position Zins- und Diskontertrag	-	-
Den Zinsertrag mindernde Negativzinsen	1 794	2 590
Den Zinsaufwand mindernde Negativzinsen	16 399	16 601

AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

in 1000 CHF	2020	2019
Gehälter	56 485	54 365
Sozialleistungen	4 861	4 252
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	7 767	8 135
Übriger Personalaufwand	1 755	2 081
Total Personalaufwand	70 868	68 833

AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

in 1 000 CHF	2020	2019
Raumaufwand	9 000	6 582
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	18 742	18 361
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	707	264
Honorare der Prüfgesellschaft	550	700
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	460	700
davon für andere Dienstleistungen	90	–
Übriger Geschäftsaufwand	8 381	10 221
Total Sachaufwand	37 380	36 128

ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN, AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWÄNDEN SOWIE ZU WESENTLICHEN AUFLÖSUNGEN VON STILLEN RESERVEN, RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND VON FREI WERDENDEN WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Im Berichtsjahr wurden Reserven für allgemeine Bankrisiken in der Höhe von CHF 7,5 Mio. gebildet.

DARSTELLUNG VON LAUFENDEN STEUERN, DER LATENTEN STEUERN UND ANGABE DES STEUERSATZES

in 1 000 CHF	2020	2019
Laufender Steueraufwand	7 183	5 732
Latenter Ertragssteueraufwand	–	–
Total Steueraufwand	7 183	5 732
Durchschnittlich gewichteter Steuersatz auf Basis Geschäftserfolg	14,7%	14,5%

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

Bank CIC (Schweiz) AG, Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Seiten 28 bis 56) der Bank CIC (Schweiz) AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.


Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestattetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Cataldo Castagna
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Christoph Crameri
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 4. März 2021

Eigenmittel- und Liquiditätskennzahlen

KAPITALQUOTEN GEMÄSS FINMA-RS 2016/1

in 1000 CHF und in %	31.12.2020	31.12.2019
Mindesteigenmittel basierend auf risikobasierten Anforderungen	426 839	388 629
Anrechenbare Eigenmittel	684 254	616 275
davon hartes Kernkapital (CET1)	493 506	451 828
davon Kernkapital (T1)	583 506	511 828
Risikogewichtete Positionen (RWA)	5 335 493	4 857 858
CET1-Quote (Hartes Kernkapital in % der RWA) ¹	9,2%	9,3%
Kernkapitalquote (Kernkapital in % der RWA) ²	10,9%	10,5%
Gesamtkapitalquote (in % der RWA) ³	12,8%	12,7%

¹ CET1-Eigenmittelziel gemäss ERV Anhang 8 für Banken der Kategorie 4: 7,4%
(inklusive FINMA add-on: 8,0%)

² T1-Eigenmittelziel gemäss ERV Anhang 8 für für Banken der Kategorie 4: 9,0%
(inklusive FINMA add-on: 9,6%)

³ Gesamteigenmittelziel gemäss FINMA-RS 11/2 für Banken der Kategorie 4: 11,2%
(inklusive FINMA add-on: 11,8%)

LEVERAGE RATIO GEMÄSS FINMA-RS 2015/3

in 1000 CHF und in %	31.12.2020	31.12.2019
Netto anrechenbares Gesamtkernkapital (Tier 1)	583 506	511 828
Gesamtengagement für den Leverage Ratio	10 253 002	10 456 356
Leverage Ratio	5,7%	4,9%

LIQUIDITY COVERAGE RATIO GEMÄSS FINMA-RS 2015/2

	4. Quartal 2020	3. Quartal 2020	2. Quartal 2020	1. Quartal 2020
in 1000 CHF und in %	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)	1 717 255	1 705 798	1 473 991	1 189 812
Total der Nettomittelabflüsse	756 600	744 809	500 221	791 649
Quote für kurzfristige Liquidität (LCR)	227,0%	229,0%	294,7%	150,3%

Die Offenlegung der Eigenmittelanforderungen, der Leverage Ratio und der Liquidity Coverage Ratio erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorgaben aus FINMA-RS 2016/1. Die Bank CIC (Schweiz) AG ist als Mitglied der Gruppe Crédit Mutuel von weiteren Eigenmittelloffenlegungspflichten befreit. Entsprechende Angaben sind im Geschäftsbericht der Gruppe Crédit Mutuel zu finden.

Corporate Governance

Unter Corporate Governance werden die Grundsätze, Prozesse und Strukturen verstanden, anhand derer ein Unternehmen durch seine Organe gesteuert und kontrolliert wird. Klare Kompetenzen und Zuständigkeiten prägen die wertorientierte und verantwortungsbewusste Unternehmensführung der Bank CIC (Schweiz) AG. Dabei legen wir grossen Wert auf eine angemessene Unternehmensüberwachung und auf eine hohe Transparenz. Die Anforderungen der Corporate Governance – dem Proportionalitätsprinzip folgend – wurden unter Berücksichtigung der Grösse, der Komplexität, der Struktur und des Risikoprofils unseres Unternehmens umgesetzt.

Unternehmensstruktur und Eigentümerschaft

Die Bank ist als Aktiengesellschaft gemäss schweizerischem Recht konstituiert und ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Crédit Industriel et Commercial (CIC) in Paris (siehe Seiten 15 und 16 für operative Unternehmensstruktur und Informationen zur Gruppe). Die Beteiligungen der Bank sind für die Gesamtbeurteilung nicht wesentlich, weshalb auch keine Konzernrechnung erstellt wird.

Organe der Bank

Die Bank verfügt über folgende Organe: Verwaltungsrat, Generalversammlung, Geschäftsleitung und Revisionsstelle.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat legt die Geschäftsstrategie sowie die Risikopolitik fest und ist somit für die langfristige strategische Ausrichtung verantwortlich. Er stellt die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle der Bank sicher.

Darüber hinaus legt er die strategischen, organisatorischen, finanzplanerischen und für das Rechnungswesen geltenden Richtlinien fest. Die Führung des operativen Geschäftes hat der Verwaltungsrat der Geschäftsleitung übertragen. Die Aufgaben und Kompetenzen im Einzelnen sind im Organisations- und Geschäftsreglement definiert.

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern, darunter der Präsident des Verwaltungsrates sowie ein Vizepräsident. Innerhalb des Verwaltungsrates sind einzelne Aufgaben an zwei Ausschüsse delegiert, deren Aufgaben und Kompetenzen in den jeweiligen Reglementen festgehalten sind:

- **Audit Committee:** Das Audit Committee überwacht und beurteilt insbesondere die Integrität der Finanzabschlüsse, das interne Kontrollsystem mit den internen Kontrollen sowie deren Wirksamkeit. Zudem überwacht und beurteilt es die externe Prüfgesellschaft und deren Zusammenwirken mit der internen Revision.
- **Nominations- und Entschädigungskomitee:** Das Nominations- und Entschädigungskomitee analysiert und beurteilt unter anderem die Personal- und Vergütungspolitik.

Zudem übernimmt der Risk Council der Geschäftsleitung die Aufgaben eines Risikoausschusses und berichtet quartalsweise an den Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat der Bank besteht aktuell aus acht Mitgliedern. Kein Mitglied des Verwaltungsrates übt bei der Bank eine exekutive Funktion aus. Fünf von acht Verwaltungsräten (François Malnati, Henry Fauche, Christian Fischer, Roland Burger und Christoph Goppelsroeder) erfüllen die Voraussetzungen bezüglich Unabhängigkeit gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/1. Die anderen drei Mitglieder vertreten die Mehrheitsaktionärin.

Der Verwaltungsrat wird einberufen, sofern ein Mitglied des Verwaltungsrates, die Geschäftsleitung oder die Revisionsstelle die Einberufung verlangt, mindestens jedoch viermal jährlich, ordentlicherweise einmal pro Kalenderquartal. Im Geschäftsjahr 2020 tagte der Verwaltungsrat fünfmal, das Audit Committee viermal und das Nominations- und Entschädigungskomitee zweimal. Zur Behandlung spezifischer Themen im Verwaltungsrat und in dessen Ausschüssen werden je nach Bedarf weitere Personen hinzugezogen (Führungskräfte der Bank, Vertreter der bankengesetzlichen Revisionsstelle sowie externe Spezialisten und Berater).

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES PER 31.12.2020

Name Nationalität	Funktion	Ausschussmitglied	Erstmalige Wahl	Beruflicher Hintergrund/Ausbildung
Philippe Vidal FR	Präsident	Nominations- und Entschädigungskomitee	2007	Diplomingenieur Berufliche Tätigkeit Stellvertretender Generaldirektor der Banque CIC (Crédit Industriel et Commercial) in Frankreich Präsident der CIC Lyonnaise de Banque S.A.
Henry Fauche CH / FR	Vizepräsident		2012	Dipl. Wirtschaftsstatistiker, pensioniert Berufliche Tätigkeit Ehem. Präsident der Geschäftsleitung ad interim der Bank CIC (Schweiz) AG Ehem. Geschäftsleitungsmitglied verschiedener Schweizer Banken der CIC-Gruppe Mitglied im Verwaltungsrat der Roset (Suisse) SA
Pierre Ahlborn LU	Mitglied	Nominations- und Entschädigungskomitee	2001	M.A. in Economics und Dr. in Naturwissenschaften und Geografie Berufliche Tätigkeit «Administrateur délégué» der Banque de Luxembourg, Mitglied im Verwal- tungsrat der ABBL Luxembourg, Société de la Bourse de Luxembourg, Croix-Rouge luxembourgeoise, Chambre de Commerce Verwaltungsratspräsident des Orchestre Philharmonique du Luxembourg
Roland Burger CH	Mitglied	Audit Committee	2018	Dipl. Wirtschaftsprüfer Berufliche Tätigkeit Delegierter des Verwaltungsrates und CEO der AudiConsult AG
Jean-Albert Chaffard FR	Mitglied		2017	DESS im KMU/KMI-Management, Université Panthéon-Assas, Paris Berufliche Tätigkeit Direktor der «Activités internationa- les» der CIC-Gruppe

Name	Funktion	Ausschussmitglied	Erstmalige Wahl	Beruflicher Hintergrund/Ausbildung
François Malnati FR	Mitglied	Audit Committee	2004	<p>Politikwissenschaftler, pensioniert</p> <p>Berufliche Tätigkeit Ehem. Regionaldirektor der CIAL Haut-Rhin und operativer Leiter Spezialprojekte bei der CIC Est Direktor Fund Market France der CIC-Gruppe Aussenhandelsberater von Frankreich Honorarkonsul von Dänemark</p>
Christian Fischer CH	Mitglied	Nominations- und Entschädigungskomitee	2012	<p>Betriebsökonom FH und Absolvent INSEAD Advanced Management Program</p> <p>Berufliche Tätigkeit Gründer und Managing Partner von CFM Partners AG</p>
Christoph Goppelsroeder CH	Mitglied		2020	<p>Studium Ingenieurwissenschaften an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) und Absolvent MBA am INSEAD</p> <p>Berufliche Tätigkeit President & CEO von DSM Nutritional Products und Mitglied des Executive Committee von DSM</p>

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Führung der laufenden Geschäfte, sofern die Gesetzgebung, die Statuten oder die aktuellen Reglemente nichts anderes verfügen. Sie ergreift unter anderem Massnahmen zur Umsetzung der Strategie, stellt die Auf- und Umsetzung adäquater Prozesse sicher, überwacht die Geschäftstätigkeiten und setzt ein System für die interne Kontrolle auf. Die Aufgaben und Kompetenzen im Einzelnen sind im Organisations- und Geschäftsreglement definiert.

Der Verwaltungsrat ernennt den Präsidenten der Geschäftsleitung. Der Präsident der Geschäftsleitung ist für die operative Gesamtführung und die übergreifende Koordination verantwortlich. Jedes Mitglied der Geschäftsleitung ist dem Präsidenten der Geschäftsleitung direkt unterstellt, führt sein Departement im Einklang mit den Zielsetzungen der Bank, trägt die Verantwortung für seinen Bereich und die Gesamtverantwortung als Geschäftsleitungsmitglied. Die Geschäftsleitung orientiert den Verwaltungsrat regelmässig und zeitgerecht über die geschäftliche Entwicklung sowie über ausserordentliche Ereignisse.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung treffen sich in der Regel monatlich zu einer Sitzung. Es finden zudem weitere regelmässige Sitzungen und Workshops zur Umsetzung der Strategie- beziehungsweise Unternehmensentwicklung, zur Risikobeurteilung, zur Bilanzsteuerung, zur Jahresplanung, zur Budgetierung sowie zu anderen aktuellen Themen statt.

MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG PER 31.12.2020

Name Nationalität	Funktion	In dieser Funktion seit	Beruflicher Hintergrund/Ausbildung
Thomas Müller CH	Präsident	2010	lic. oec. HSG, Spezialisierung in Banking, Universität St. Gallen Berufliche Laufbahn Mitglied der Geschäftsleitung bei der Migros Bank, verantwortlich für Private Banking, Asset Management und Kapitalmarkt Diverse Führungspositionen bei der BCV und bei der Credit Suisse
Christoph Bütikofer CH	Mitglied, Regionenleiter Deutschschweiz/ Tessin sowie Leiter Private Banking International	2011	lic. oec. HSG, Spezialisierung in Banking, Universität St. Gallen Berufliche Laufbahn Direktor Business Development in einem Family Office Stv. Leiter des Art Banking bei der UBS Group CFO Panalpina Diverse Führungsfunktionen bei Roche
David Fusi CH	Mitglied, Regionenleiter Romandie	2011	M. Sc. Psychologie, IFPNL Paris Berufliche Laufbahn Leiter der Niederlassung Neuchâtel der Bank CIC (Schweiz) AG Leiter Business Banking bei der UBS Leiter Region Romandie bei der UBS
Patrick Python CH	Mitglied, Chief Risk Officer	2011	Eidg. dipl. Bankfachmann Berufliche Laufbahn Leiter Kredite bei der Bank CIC (Schweiz) AG Leiter Geschäftskunden der Niederlassung Genf der Bank CIC (Schweiz) AG Diverse Führungspositionen im Kreditbereich für Unternehmens- und Privatkunden bei der Credit Suisse

Risikomanagement

Erläuterungen zum Risikomanagement sind auf den Seiten 37 ff. enthalten.

Strategische Ausrichtung im Bereich Risiken und Risikoprofil

Die Bank CIC (Schweiz) AG verfolgt eine moderate, vorsichtige Risikopolitik. Das Kreditrisiko und das Zinsänderungsrisiko sind die zwei wesentlichen Risikoquellen. Veränderungen der Zinskurve, kombiniert mit einem Preiszerfall bei Immobilien, bilden die zentralen Risikotreiber. Das Kreditrisiko manifestiert sich in Verlusten aufgrund zahlungsunfähiger Kunden und ungenügender Verkaufserlöse aus der Verwertung von Sicherheiten. Dieses Risiko wird insbesondere durch vorsichtige Immobilienschätzungen, gründliche Solvenzprüfungen und eine allgemein vorsichtige Kreditvergabe sowie laufende Überwachungen minimiert. Beim Zinsrisiko sind zurzeit sinkende Zinsen der wesentliche Risikotreiber. Das Zinsrisiko manifestiert sich durch eine schrumpfende oder negative Zinsmarge und wird durch das laufende Bilanzstrukturmanagement, die Neugeschäfte und die entsprechenden Absicherungen gesteuert. Die Risikotoleranz in allen Risiken ist so definiert, dass beim Eintreten von negativen Ereignissen der Fortbestand beziehungsweise die Erfüllung der Eigenmittelanforderungen weiterhin gegeben ist.

STANDORTE

Hauptsitz Basel
Bank CIC (Schweiz) AG
Marktplatz 13
Postfach
4001 Basel
T +41 61 264 12 00

Lausanne
Bank CIC (Schweiz) AG
Avenue de Rhodanie 58
Postfach
1001 Lausanne
T +41 21 614 03 60

Sion
Bank CIC (Schweiz) AG
Place du Midi 21
Postfach
1951 Sion
T +41 27 329 47 50

Fribourg
Bank CIC (Schweiz) AG
Avenue de la Gare 1
Postfach
1701 Fribourg
T +41 26 350 80 00

Lugano
Bank CIC (Schweiz) AG
Via Serafino Balestra 5
Postfach
6901 Lugano
T +41 91 911 63 63

St. Gallen
Bank CIC (Schweiz) AG
Poststrasse 17
Postfach
9001 St. Gallen
T +41 71 560 39 00

Genf
Bank CIC (Schweiz) AG
Avenue de la Gare-des-
Eaux-Vives 9
Postfach
1211 Genf 6
T +41 22 839 35 00

Neuchâtel
Bank CIC (Schweiz) AG
Faubourg de l'Hôpital 8
Postfach
2001 Neuchâtel
T +41 32 723 58 00

Zürich
Bank CIC (Schweiz) AG
Schützengasse 30
Postfach
8021 Zürich
T +41 44 225 22 11

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Bank CIC (Schweiz) AG, Basel

Konzeption, Gestaltung, Realisation: Basel West Unternehmenskommunikation AG, Basel /
Brandpulse AG, Zürich

Druck: Gremper AG, Basel/Pratteln

© 2021



cic.ch